

HBM UCITS (LUX) FUNDS

Investmentgesellschaft mit variablem Kapital mit mehreren Teilfonds

Jahresbericht, einschliesslich des geprüften
Jahresabschlusses, per 31. Dezember 2023

HBM UCITS (LUX) FUNDS

Investmentgesellschaft mit variablem Kapital mit mehreren Teilfonds

Jahresbericht, einschliesslich des geprüften
Jahresabschlusses, per 31. Dezember 2023

HBM UCITS (LUX) FUNDS

Jahresbericht, einschliesslich des geprüften Jahresabschlusses, per
31. Dezember 2023

Zeichnungen können nicht nur auf der Grundlage von Finanzberichten erfolgen. Zeichnungen von Aktien der Gesellschaft sind nur dann gültig, wenn sie auf der Grundlage des gültigen Verkaufsprospektes zusammen mit den Wesentlichen Informationen für den Anleger (KIIDs), Basisinformationsblätter, dem letzten Jahresbericht oder dem letzten Halbjahresbericht, falls ein solcher jüngeren Datums als der letzte Jahresbericht vorliegt, erfolgen.

HBM UCITS (LUX) FUNDS

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|----|
| Verwaltung und Organe | 4 |
| Allgemeines | 6 |
| Vertrieb im Ausland | 7 |
| Bericht des Verwaltungsrates | 8 |
| Bericht des Abschlussprüfers / Réviseur d'entreprises agréé | 26 |
| Jahresabschluss | |
| Nettovermögensaufstellung | 29 |
| Ertrags- und Aufwandsrechnung und Veränderungen des Nettovermögens | 30 |
| Statistische Angaben | 31 |
| Teilfonds : HBM UCITS (LUX) FUNDS - HBM GLOBAL BIOTECHNOLOGY FUND | |
| - Aufstellung des Wertpapierbestandes und anderer Nettovermögenswerte | 32 |
| - Geographische und wirtschaftliche Aufteilung des Wertpapierbestandes | 34 |
| Teilfonds : HBM UCITS (LUX) FUNDS - HBM GLOBAL HEALTHCARE FUND | |
| - Aufstellung des Wertpapierbestandes und anderer Nettovermögenswerte | 35 |
| - Geographische und wirtschaftliche Aufteilung des Wertpapierbestandes | 37 |
| Erläuterungen zum Jahresabschluss | 38 |
| Total Expense Ratio ("TER") (ungeprüfter Anhang) | 45 |
| Performance (ungeprüfter Anhang) | 46 |
| Andere Informationen für die Aktionäre (ungeprüfter Anhang) | 47 |

HBM UCITS (LUX) FUNDS

Verwaltung und Organe

| | |
|---|--|
| SITZ | 15, avenue J.F. Kennedy, L-1855 Luxemburg, Grossherzogtum Luxemburg |
| VERWALTUNGSRAT DER GESELLSCHAFT | |
| Vorsitzender | Dominique KUETTEL, Bundesplatz 1, CH-6300 Zug, Schweiz |
| Mitglieder | Mike KARA, 15, avenue J.F. Kennedy, L-1855 Luxemburg, Grossherzogtum Luxemburg (bis 20. Oktober 2023) Claude NOESEN, 25, um Séintchen, L-8363 Greisch, Grossherzogtum Luxemburg Xavier SCHMIT, 4, rue Golda Meir, L-8258 Mamer, Grossherzogtum Luxemburg (seit 20. Oktober 2023, Bestätigung durch die Jahreshauptversammlung noch ausstehend) |
| VERWALTUNGSGESELLSCHAFT | FundPartner Solutions (Europe) S.A., 15, avenue J.F. Kennedy, L-1855 Luxemburg, Grossherzogtum Luxemburg |
| VERWALTUNGSRAT DER VERWALTUNGSGESELLSCHAFT | |
| Vorsitzender | Marc BRIOL, Chief Executive Officer Pictet Asset Services, Banque Pictet & Cie, 60, route des Acacias, CH-1211 Genf 73, Schweiz |
| Mitglieder | Dorian JACOB, Geschäftsführender Direktor, Chief Executive Officer, FundPartner Solutions (Europe) S.A., 15, avenue J.F. Kennedy, L-1855 Luxemburg, Grossherzogtum Luxemburg Geoffroy LINARD DE GUERTECHIN, Unabhängiges Verwaltungsratsmitglied, 15, avenue J.F. Kennedy, L-1855 Luxemburg, Grossherzogtum Luxemburg Christel SCHAFF, Unabhängiges Verwaltungsratsmitglied, 15, avenue J.F. Kennedy, L-1855 Luxemburg, Grossherzogtum Luxemburg (seit 27. April 2023) Cédric VERMESSE, Chief Financial Officer, Pictet Asset Management, Banque Pictet & Cie SA, 60, route des Acacias, CH-1211 Genf 73, Schweiz (seit 30. November 2023) Pierre ETIENNE, Unabhängiges Verwaltungsratsmitglied, 15, avenue J.F. Kennedy, L-1855 Luxemburg, Grossherzogtum Luxemburg (seit 1. Januar 2024) |

HBM UCITS (LUX) FUNDS

Verwaltung und Organe (Fortsetzung)

Mitglieder des Management Committee

Dorian JACOB, Chief Executive Officer, FundPartner Solutions (Europe) S.A., 15, avenue J.F. Kennedy, L-1855 Luxemburg, Grossherzogtum Luxemburg

Abdellali KHOKHA, Conducting Officer, zuständig für Risikomanagement und Compliance, FundPartner Solutions (Europe) S.A., 15, avenue J.F. Kennedy, L-1855 Luxemburg, Grossherzogtum Luxemburg

Pierre BERTRAND, Conducting Officer, zuständig für Fondsverwaltung der Classic Funds und Bewertung, FundPartner Solutions (Europe) S.A., 15, avenue J.F. Kennedy, L-1855 Luxemburg, Grossherzogtum Luxemburg

Frédéric BOCK, Conducting Officer, zuständig für Fondsverwaltung der Alternative Funds, FundPartner Solutions (Europe) S.A., 15, avenue J.F. Kennedy, L-1855 Luxemburg, Grossherzogtum Luxemburg (bis 30. Juni 2023)

Thomas LABAT, Conducting Officer, zuständig für Portfolioverwaltung, FundPartner Solutions (Europe) S.A., 15, avenue J.F. Kennedy, L-1855 Luxemburg, Grossherzogtum Luxemburg (seit 26. Juli 2023)

ANLAGEVERWALTER

HBM Partners AG, Bundesplatz 1, CH-6300 Zug, Schweiz

DEPOTBANK

Bank Pictet & Cie (Europe) AG, *succursale de Luxembourg* (ehemals Pictet & Cie (Europe) S.A., bis 25. Mai 2023), 15A, avenue J.F. Kennedy, L-1855 Luxemburg, Grossherzogtum Luxemburg

VERWALTUNGS-, ZAHL-, TRANSFER- UND REGISTERSTELLE UND DOMIZILIERUNGSSTELLE

FundPartner Solutions (Europe) S.A., 15, avenue J.F. Kennedy, L-1855 Luxemburg, Grossherzogtum Luxemburg

UNABHÄNGIGE REVISIONSSTELLE

Ernst & Young S.A., 35E, avenue J.F. Kennedy, L-1855 Luxemburg, Grossherzogtum Luxemburg

RECHTSBERATER

Maples & Calder SARL, 12E, Rue Guillaume Kroll, L-1882 Luxemburg, Grossherzogtum Luxemburg

VERTRAGSPARTNER VERTRAGSPARTNER BEI DEVISENTERMINGESCHÄFTEN (ERLÄUTERUNG 12)

Bank Pictet & Cie (Europe) AG, *succursale de Luxembourg*

HBM UCITS (LUX) FUNDS

Allgemeines

HBM UCITS (LUX) FUNDS (die „Gesellschaft“) veröffentlicht einen Jahresbericht, einschliesslich der geprüften Abschlüsse, und einen ungeprüften Halbjahresbericht. Diese Berichte enthalten Finanzinformationen zu den verschiedenen Teilfonds der Gesellschaft sowie die Zusammensetzung und Preisentwicklung ihrer Vermögenswerte. Jeder Bericht enthält zudem eine konsolidierte Aufstellung der Vermögenswerte jedes Teilfonds in US-Dollar. Jahresberichte, einschliesslich der geprüften Abschlüsse, werden innerhalb von vier Monaten nach Abschluss des Geschäftsjahres veröffentlicht. Halbjahresberichte werden innerhalb von zwei Monaten nach Halbjahresende veröffentlicht. Der Jahres- und der Halbjahresbericht enthalten die Abschlüsse der SICAV und jedes ihrer Teilfonds.

Alle Berichte stehen den Aktionären am Sitz der Gesellschaft zur Verfügung und sind bei der Verwaltungsstelle sowie bei ernannten Vertriebsstellen und Intermediären erhältlich.

Der Nettoinventarwert („NIW“) pro Aktie eines jeden Teilfonds sowie die Ausgabe- und Rücknahmepreise werden am Sitz der Verwaltungsstelle und der Gesellschaft zur Verfügung gestellt.

Die folgenden Dokumente stehen zur kostenlosen Einsichtnahme während der normalen Geschäftszeiten an jedem Geschäftstag am Sitz der Gesellschaft zur Verfügung:

- die Satzung;
- der Verkaufsprospekt;
- die wesentlichen Anlegerinformationen („KIID“);
- das Basisinformationsblatt („BiB“);
- der Depotbankvertrag;
- der Zentralverwaltungsvertrag;
- der Anlageverwaltungsvertrag;
- der Verwaltungsgesellschaftsvertrag; und
- die Jahres- und Halbjahresberichte.

Exemplare der Satzung, des Verkaufsprospektes, der Jahres- und Halbjahresberichte der Gesellschaft sind auf Anfrage kostenlos am Sitz der Gesellschaft erhältlich.

Zudem stehen der Verkaufsprospekt, die KIID und das BiB unter www.fundinfo.com zur Verfügung.

Eine detaillierte Auflistung der im Laufe des Geschäftsjahres per 31. Dezember 2023 eingetretenen Veränderungen in der Zusammenstellung des Wertpapierbestandes für alle Teilfonds ist auf Anfrage kostenlos am Sitz der Gesellschaft und bei den Vertretungen in den Ländern, in denen die Gesellschaft zum Vertrieb zugelassen ist, erhältlich.

Informationen über ökologische und/oder soziale Merkmale und/oder nachhaltige Investitionen sind im Abschnitt „Sonstige Informationen für die Aktionäre (ungeprüfter Anhang)“ des Jahresberichts zu finden.

HBM UCITS (LUX) FUNDS

Vertrieb im Ausland

Angebot in der Schweiz

Die Gesellschaft wurde als ausländischer Anlagefonds in der Schweiz zugelassen.

Vertreter

Vertreter in der Schweiz ist FundPartner Solutions (Suisse) SA (der „Vertreter“), 60, route des Acacias, CH-1211 Genf 73, Schweiz.

Zahlstelle

Zahlstelle in der Schweiz ist Banque Pictet & Cie SA mit Sitz in 60, route des Acacias, CH 1211 Genf 73, Schweiz.

Verfügbarkeit der Referenzdokumente

Der Verkaufsprospekt sowie die Basisinformationsblätter („BiB“) der in der Schweiz vertriebenen Teilfonds, die Satzung sowie die Jahres- und Halbjahresberichte sind kostenlos beim Vertreter erhältlich.

Eine Liste der während der Geschäftsperiode getätigten Käufe und Verkäufe ist auf Anfrage kostenlos beim Vertreter in der Schweiz erhältlich.

HBM UCITS (LUX) FUNDS

Bericht des Verwaltungsrates

HBM UCITS (LUX) FUNDS - HBM GLOBAL BIOTECHNOLOGY FUND

Überblick

Der NIW der Hauptaktienklasse des HBM UCITS (LUX - HBM GLOBAL BIOTECHNOLOGY FUND (USD A Cap, Bloomberg-Ticker: HBMGACU LX Equity, ISIN: LU1540961759) stieg um 12.4% und übertraf damit seine Benchmark, den NASDAQ Biotechnology Index (NBI), um 8.7%. Die kumulative Outperformance des Fonds seit Auflegung beläuft sich auf 51.6% (nach Gebühren). Das Nettovermögen des Fonds lag nach Zeichnungen/Rücknahmen bei USD 25.5 Millionen gegenüber USD 56.4 Millionen per Ende des Vorjahres. Insgesamt erzielte der Fonds seit Auflegung (vor 12 Jahren) eine Performance von 348.3% gegenüber 296.7% für den Index. Der Fonds übertraf seine Benchmark in 7 von 12 Geschäftsperioden und erzielte in 8 von 12 Geschäftsperioden eine positive Performance.

Die diesem Teilfonds zugrunde liegenden Anlagen berücksichtigen nicht die EU-Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten im Sinne von Art. 6 der Verordnung über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor („SFDR“).

Sektorperformance

2023 könnte als zukunftsweisendes Jahr für den Gesundheitssektor in die Geschichte eingehen, das im Zeichen der Begeisterung über vielversprechende neue Medikamente zur Gewichtsreduzierung stand, die sich weltweit schnell zu einem äusserst gefragten Produkt entwickelten. Es könnte auch als das Jahr in Erinnerung bleiben, in dem sich die vermeintlichen grossen „Gewinner“ und „Verlierer“ dieser Entwicklungen herauskristallisierten. Die Anleger belohnten in den betreffenden Bereichen tätige Medikamentenentwickler (Eli Lilly, Novo Nordisk) und Hersteller von Verabreichungsprodukten (z. B. Stevanato). Gleichzeitig wurden einige Anbieter „konventioneller“ Produkte und Verfahren angefangen bei Geräten zur Behandlung von Diabetes über die Adipositaschirurgie bis hin zu Hüftprothesen von ihnen abgestraft. Ebenso wie die Begeisterung der Anleger für die künstliche Intelligenz im vergangenen Jahr die Renditen im Technologie- und Telekommunikationsdienstleistungssektor beflügelte, war auch ihr Enthusiasmus in Bezug auf Medikamente zur Gewichtsreduzierung ein wesentlicher Einflussfaktor für die Renditen bestimmter Aktien im Gesundheitsbereich. Rückblickend stand der Gesundheitssektor 2023 im Vergleich zum MSCI World zwar vor grossen Herausforderungen (seit Jahresbeginn: +2.4% ggü. +21.8% für den MSCI World; d. h. eine Underperformance von 19.4%), bei einer Betrachtung der letzten zwei Jahre hingegen weist die relative Performance der Branche (-2,1%) längst keine so drastische Abweichung auf. Nach seiner Outperformance im Jahr 2022 diente der Gesundheitssektor den Anlegern, die der Technologie-Rally hinterherliefen, während eines Grossteils des Jahres 2023 als Finanzierungsquelle.

Bericht des Verwaltungsrates (Fortsetzung)

Darüber hinaus brachten ein ständiger Wandel der gesamtwirtschaftlichen Stimmung im Jahresverlauf und die Nachwirkungen der Corona-Pandemie in einigen Teilsektoren ein sehr schwieriges Marktumfeld für Gesundheitstitel mit sich. Der Sektor konnte daher über weite Strecken nicht von seinen defensiven Wachstumsmerkmalen profitieren. 2023 kam es letztendlich nicht zu einer Rezession und die Wirtschaft zeigte sich weiterhin unerwartet robust. Die dividendenstarken Aktien aus der Pharmabranche verloren gegenüber verzinslichen Anlageklassen und gegenüber den rasant steigenden Aktien aus dem Technologie- und Kommunikationssektor an Attraktivität. Kleine und mittelgrosse Biotechnologie-Unternehmen in der Entwicklungsphase hatten zudem mit höheren Kapitalkosten und Finanzierungsaufwendungen zu kämpfen. Die Geldpolitik der US-Notenbank („Fed“) machte sich auch in anderen Teilsektoren bemerkbar. Fremdkapital verteuerte sich und zugleich gaben die Aktienbewertungen nach, sodass es an günstigen Finanzierungsmöglichkeiten fehlte. Der Fusions- und Übernahmetätigkeit von Investoren wurde durch die erhöhten Kapitalkosten ein Dämpfer versetzt, und über weite Strecken des Jahres herrschte Besorgnis angesichts einer möglichen Rezession.

Biotechnologie-Unternehmen wurden in dem von höheren Zinsen geprägten Umfeld während der ersten zehn Monate des Jahres 2023 abgestraft. Da Biotechnologie-Unternehmen grundsätzlich viel Geld in Forschung und Entwicklung investieren, geriet die Branche in eine schwierige Lage, als die Fed immer weiter an der Zinsschraube drehte und damit auch die Kapitalkosten stiegen. Als die Anleger schon kurz davor standen, die letzten zwölf Monate zu einem der schlimmsten Börsenjahre der Geschichte zu erklären, begann im November ein kräftiger Aufschwung, durch den ein positives Jahresergebnis für den Sektor in greifbare Nähe rückte. In den letzten zwei Monaten des Kalenderjahres erlebte der Biotechnologiesektor eine echte Rally. Da zunehmend davon ausgegangen wurde, dass es 2024 früher als erwartet zu Zinssenkungen kommen könne, stiegen die Kurse von Biotechnologiewerten. Gegen Jahresende erhielt der Sektor Auftrieb durch eine Welle von Fusionen und Übernahmen („M&A“) sowie durch positive Nachrichten aus dem klinischen Bereich. Allein im Dezember meldeten grosse Pharmaunternehmen wie AbbVie, Bristol Myers, AstraZeneca und Roche Übernahmen von Biotechnologie-Unternehmen im Wert von rund USD 25 Milliarden.

Die angekündigten Transaktionen bilden den Abschluss eines erfolgreichen M&A-Jahres in der biopharmazeutischen Industrie: Insgesamt wurden im vergangenen Jahr Übernahmen im Umfang von USD 122 Milliarden dem höchsten Betrag seit 2019 bekanntgegeben. Nicht nur die schiere Anzahl, sondern auch der Umfang der Übernahmen verblüffte. Insgesamt gab es 29 Transaktionen im Umfang von mehr als USD 1 Milliarde, während im vergangenen Jahr lediglich 17 Transaktionen zu verzeichnen gewesen waren. Die weitaus grösste Transaktion des Jahres 2023 war die inzwischen abgeschlossene Übernahme von Seagen durch Pfizer für USD 43 Milliarden, bei der es um Antikörper-Wirkstoff-Konjugate (Antibody Drug Conjugates, „ADCs“) für die Onkologie ging. Eine weitere herausragende M&A-Transaktion im Umfang von USD 10.1 Milliarden wurde 2023 zwischen AbbVie und ImmunoGen vereinbart. Auch hierbei wurde ein erstklassiges Antikörper-Wirkstoff-Konjugat (ADC) für die Krebstherapie erworben.

Bericht des Verwaltungsrates (Fortsetzung)

Die steigende Fusions- und Übernahmetätigkeit („M&A“) könnte für positiven Schub sorgen, denn kleine Unternehmen oder Unternehmen in der Anfangsphase leiden unter Kapitalmangel. Vor allem, da die klassischen Finanzierungsmöglichkeiten (wie Anschlussfinanzierungen und PIPE-Transaktionen) auf dem öffentlichen Markt und Börsengänge zumindest kurz- bis mittelfristig nicht mehr zur Verfügung standen. Durch den Zusammenbruch der Silicon Valley Bank im März, die sich sehr bei der Finanzierung von Biotechnologie-Unternehmen engagierte, vergrösserte sich die Finanzierungslücke noch weiter. Als die US-Kartellbehörde (Federal Trade Commission, „FTC“) die Übernahme von Horizon durch Amgen zunächst untersagte, sorgte das für eine gewisse Unsicherheit. Das Problem wurde letzten Endes gelöst und die Transaktion konnte Anfang September zum Abschluss gebracht werden, doch die Zulassungsbehörden bleiben wachsam. Daher könnte es zu einer Umorientierung kommen: Von grossen Transaktionen (mindestens USD 15 Milliarden), bei denen es um bereits am Markt aktive Übernahmekandidaten mit beträchtlichen Verkaufszahlen geht, hin zu kleineren Transaktionen, bei denen sich die Zielunternehmen in der klinischen Spätphase mit überschaubaren Risiken befinden.

Der NASDAQ Biotechnology Index, in dem Unternehmen mit hoher Marktkapitalisierung vertreten sind, legte 3.7% zu, während der SPDR S&P Biotech ETF (XBI) mit kleinen und mittelgrossen Unternehmen – im grünen Bereich schloss und das Jahr mit einem Plus von 7.6% beendete.

Zahlungskräftige grosse Pharmaunternehmen sind bestrebt, Lücken bei den Umsatzerlösen oder in der Produkt-Pipeline durch die Übernahme von Unternehmen zu füllen, die sich in einer weit fortgeschrittenen Entwicklungsphase befinden oder bereits am Markt aktiv sind. Zahlreiche Patente der grossen Pharmakonzerne werden in den nächsten Jahren ablaufen; bis 2030 sind dadurch mehr als USD 200 Milliarden Jahresumsatz gefährdet. Im Gegensatz zu früheren Phasen, in denen zahlreiche Patente gleichzeitig abliefen, handelt es sich bei vielen der Markenpräparate, die dann ihren Patentschutz verlieren, um Biopharmazeutika anstatt um chemisch hergestellte, niedermolekulare Medikamente, wie sie bisher den Markt beherrschten. (*Bionure (Februar 2023): Biopharma's Next Frontier: Adapting to Patent Expirations and Embracing Disruptive Innovation with Cell and Gene Therapies*). Auch das baldige Inkrafttreten des US-Gesetzes zur Inflationsbekämpfung (Inflation Reduction Act, „IRA“) gefährdet die künftigen Umsatzerlöse. Der IRA eröffnet Medicare, dem grössten staatlichen Krankenversicherungsprogramm in den USA, über das Senioren und behinderte Menschen abgesichert sind, erstmals die Möglichkeit, direkt mit den Pharmaunternehmen über die Preise für eine bestimmte Gruppe von sogenannten Blockbuster-Medikamenten zu verhandeln. Die Pharmaindustrie hatte im Jahr 2023 bereits zehn Verfahren angestrengt, um die Massnahme ausser Kraft zu setzen, bevor 2026 die ersten Preissenkungen wirksam werden können.

Bericht des Verwaltungsrates (Fortsetzung)

Bei einzelnen Unternehmen innerhalb des Sektors nimmt mit den abklingenden Nachwirkungen der Corona-Pandemie offenbar das Innovationstempo zu. Wie die eindrucksvolle Performance von GLP-1-Präparaten im Jahr 2023 zeigt, werden die Anleger Innovationen auch weiterhin honorieren. Biopharmaunternehmen hielten die Food and Drug Administration („FDA“) gehörig auf Trab: Die Zulassungsbehörde liess 2023 insgesamt 55 neue Wirkstoffe zu (38 niedermolekulare Präparate sowie 17 Biopharmazeutika) und lag damit um fast 50% über den Zulassungszahlen von 2022. Tatsächlich war 2023 das Jahr mit den meisten Zulassungen seit 30 Jahren. Viele der neu zugelassenen Medikamente richten sich gegen grosse Krankheitsgruppen wie Adipositas, Autoimmunerkrankungen, Krebs und Alzheimer. Die Markteinführung dieser Medikamente könnte den Beginn grosser Produktzyklen markieren, die in den nächsten zehn Jahren das Umsatzwachstum vorantreiben. Sie alle haben eine Gemeinsamkeit: Sowohl die Grundlagen- als auch die Translationsforschung spielten bei ihrer Entwicklung eine entscheidende Rolle. Ausserdem gab die FDA grünes Licht für 34 Zell- und Gentherapien. Der bahnbrechendste Erfolg des vergangenen Jahres war die FDA-Zulassung der weltweit ersten CRISPR/Cas9-Gentherapie gegen Sichelzellenanämie (CASGEVY, von Crispr Therapeutics und Vertex entwickelt). Sie soll auch zur Heilung der transfusionsabhängigen Beta-Thalassämie eingesetzt werden; die Zulassung hierfür erfolgte im Januar 2024. Es besteht eine zunehmende Diskrepanz zwischen den in den USA zugelassenen und den in den grössten europäischen Ländern für die Patienten verfügbaren Medikamenten: 113 Medikamente (42%), die in den vergangenen fünf Jahren in den USA zugelassen wurden, sind in Europa nicht erhältlich, während nur 11 (6%) der auf dem europäischen Markt eingeführten Medikamente nicht in den USA verfügbar sind. (*IQVIA (Februar 2024): Global Trends in R&D 2024. Activity, Productivity, and enablers*).

Portfolioperformance

Der Aktienkurs von ImmunoGen schnellte in die Höhe, nachdem AbbVie die Übernahme des Unternehmens angekündigt hatte. Der entscheidende Beweggrund für die Übernahme von ImmunoGen durch AbbVie war die Attraktivität seines Krebstherapie-Medikaments ELAHERE. Dieses war im November 2022 von der FDA in einem beschleunigten Verfahren für die Behandlung von Eierstockkrebs im fortgeschrittenen Stadium zugelassen worden und wird 2024 voraussichtlich die Vollzulassung erhalten. Eine weitere Übernahme im ADC-Segment betraf Seagen. Bekanntgegeben wurde der Unternehmenskauf, über den es lange Spekulationen gegeben hatte, letzten Endes im März. Allerdings handelte es sich beim Käufer nicht um Merck & Co, die das Unternehmen lange umworben hatten, sondern um den ebenfalls in den USA ansässigen Pharmakonzern Pfizer. Der Preis entsprach einem Aufschlag von rund 45% auf den Kurs, zu dem die Aktie im Frühsommer 2022, bevor die ersten Übernahmegerüchte aufkamen, gehandelt wurde. ADCs sind ein schnell wachsender Bereich aus innovativen biopharmazeutischen Produkten, die gezielt gegen Krebszellen wirken, während die gesunden Zellen geschützt werden, wodurch sich die Wirksamkeit der Behandlung erhöht. Im April gab Merck seine Absicht bekannt, das Immunologie-Unternehmen Prometheus Biosciences mit einem veranschlagten Unternehmenswert von USD 10.8 Milliarden zu übernehmen, woraufhin dessen Aktienkurs um 70% zulegte. Der vielversprechendste Produktkandidat von Prometheus, PRA023, wird gegen Morbus Crohn und ulzerative Kolitis eingesetzt. Im Dezember 2022 meldete das Unternehmen positive Ergebnisse für beide Indikationen aus Phase-II-Studien. Der hohe Preis, der für einen Wirkstoff in der mittleren Entwicklungsphase gezahlt wurde, verdeutlicht, wie wichtig Merck der Ausbau seiner Pipeline (nahezu marktreifer Produkte) ist. Das Unternehmen erwirtschaftet mehr als 40% seiner Umsatzerlöse mit dem Lizenzgeschäft für sein Spitzenmedikament Keytruda, doch dessen Patentschutz wird voraussichtlich 2029 ablaufen.

Bericht des Verwaltungsrates (Fortsetzung)

Im Dezember stieg die Aktie von Vertex dank der positiven Ergebnisse seines Schmerzmittels VX-548 in Studien der mittleren Phase auf ein Rekordniveau. Die Daten sprechen für eine klinisch relevante Verringerung der Intensität von (chronischen) Schmerzen bei Menschen mit einer peripheren diabetischen Polyneuropathie, einer Nervenschädigung, unter der Diabetiker leiden können. Für VX-548 wurden ebenfalls vielversprechende neue Daten aus Phase III für die mögliche Behandlung akuter Schmerzen vorgelegt. Vertex plant, bis Mitte 2024 die Zulassung durch die FDA zu beantragen. Sollte das Medikament sowohl für die Behandlung akuter als auch (chronischer) neuropathischer Schmerzen zugelassen werden, ergibt sich Analystenschätzungen zufolge ein Umsatzpotenzial von mehreren Milliarden US-Dollar. Des Weiteren meldete das Unternehmen positive Ergebnisse aus der Spätphase der klinischen Erprobung seiner Dreifachkombination Vanzacaftor für die Behandlung von Mukoviszidose. Die Daten sprechen dafür, dass die Dreifachkombination Vanzacaftor nur einmal täglich oral verabreicht werden muss. Nach ihrer Zulassung könnte sie die Rentabilität des Geschäfts von Vertex noch weiter steigern, da für sie deutlich geringere Lizenzgebühren anfallen als für Trikafta, das wichtigste unter Lizenz hergestellte Kombinationspräparat, das Vertex derzeit vermarktet.

Camurus, ein hauptsächlich im Zusammenhang mit der Behandlung von Opioidabhängigkeit bekanntes Biotech-Unternehmen, aktualisierte Ende Oktober seine Prognose für das Geschäftsjahr 2023. Der Aktienkurs des dänischen Unternehmens Zealand Pharma stieg aufgrund des Hypes rund um GLP-1. Zealand dürfte Anlegern, die vom positiven Trend bei der Entwicklung von Adipositas-Medikamenten profitieren möchten, einzigartige Vorteile bieten. Das vielversprechendste Amylin-Präparat des Unternehmens beruht auf einem Amylin-Analogen und nicht auf dem Darmhormon GLP-1, auf das die meisten Medikamente zur Behandlung von Adipositas, darunter auch Wegovy, ausgerichtet sind. Dies könnte mehr Sicherheit bieten oder zumindest ein völlig anderes Profil ergeben, da ein anderer Mechanismus verwendet wird.

Bericht des Verwaltungsrates (Fortsetzung)

Jenseits der Fusions- und Übernahmewelle schnitt die Aktie von Cytokinetics mit Abstand am besten ab. Das Unternehmen hatte bekanntgegeben, dass sein Herzmedikament Aficamten bei einer Spätphasenstudie sämtliche Hauptziele des Unternehmens erreicht hatte. Nach der Zulassung könnte das Präparat von Cytokinetics mit Camzyos (Mavacamten) von BMS in Konkurrenz treten – dem ersten und einzigen Medikament, das bei den Ursachen der hypertrophen obstruktiven Kardiomyopathie („HCM“) ansetzt. Aficamten zeichnete sich durch eine höhere Sicherheit und Wirksamkeit als Camzyos aus, weshalb ihm Analysten das Potenzial zubilligen, zum besten Medikament seiner Klasse und Auslöser für eine mögliche Übernahme von Cytokinetics zu werden. Sie schätzten den Spitzenumsatz in den USA auf rund USD 2 Milliarden. Die Aktie von Regeneron legte nach der unerwartet schnellen FDA-Zulassung einer hochdosierten Variante des Medikaments Eylea gegen Augenkrankheiten zu. Die Aktie von Insmed notierte höher, nachdem positive Topline-Ergebnisse der Phase-III-Studie ARISE bekanntgegeben worden waren. Dabei war das Potenzial für eine Erweiterung des Anwendungsbereichs seines wichtigsten Medikaments Arikayce von refraktären Patienten mit einer Lungenkrankheit aufgrund nichttuberkulöser Mykobakterien („NTM“) auf eine Anwendung als Mittel der ersten Wahl/Erstlinientherapie geprüft worden. Aufgrund der guten Ergebnisse von ARISE plant das Unternehmen, mit den Aufsichtsbehörden weltweit eine beschleunigte Zulassung von Arikayce für neu mit Lungenkrankheiten aufgrund des Mycobacterium-avium-Komplexes („MAC“) infizierte Patienten zu sondieren. Seine Zulassungsstudie ENCORE wird Insmed jedoch wie geplant fortsetzen. Der Aktienkurs von Biohaven zog angesichts der wachsenden Erwartungen hinsichtlich der breit aufgestellten Pipeline des Unternehmens, die verschiedene Kandidaten für neurologische Medikamente enthält, kräftig an. Konkret veröffentlichte das Unternehmen im September vorklinische Daten zu seinem neuartigen Medikament für den Abbau von IgG, das eine umfassende Anwendung bei Autoimmunkrankheiten finden könnte. Anfang Oktober sicherte sich Biohaven eine Anschlussfinanzierung in Höhe von rund USD 260 Millionen.

Bericht des Verwaltungsrates (Fortsetzung)

Im Gegensatz hierzu gab der Aktienkurs des Corona-Profiteurs Moderna weiter nach, da das Unternehmen im Nachgang der Pandemie mehrfach die Prognose senken musste. Die Aktie von Ventyx verlor an Wert, weil die Phase-II-Ergebnisse für ulzerative Kolitis die Anleger nicht überzeugten. Dann brach der Kurs noch weiter ein, nachdem das Unternehmen enttäuschende Ergebnisse aus der Phase-II-Studie seines TYK2-Inhibitors VTX958 bei Patienten mit mittelschwerer bis schwerer Schuppenflechte (Plaque Psoriasis) bekanntgab. Die Studie erreichte zwar ihren primären Endpunkt, aber die Stärke der beobachteten Wirksamkeit entspricht nicht dem in Anbetracht des intensiven Wettbewerbs am Markt festgelegten „internen“ Zielwert für eine Weiterentwicklung. Der Aktienkurs von Genmab fiel, nachdem die Vertriebszahlen für Darzalex hinter den Erwartungen zurückgeblieben waren. Anfang 2024 verlor Genmab nach seiner Berufungseinlegung das zweite Schiedsverfahren gegen den Geschäftsbereich Janssen von J&J, bei dem es um das Medikament Darzalex Faspro der beiden Unternehmen zur Behandlung des Multiplen Myeloms (Morbus Kahler) ging. Die FDA verfasste ein vollständiges Antwortschreiben (Complete Response Letter) bezüglich der siRNA-Behandlung Onpattro (Patisiran) von Alnylam zur Behandlung von ATTR-Kardiomyopathie („ATTR-CM“). Aufgrund des behördlichen Beschlusses stellt Alnylam nun die Prüfung weiterer Indikationen für Onpattro bei dieser Krankheit ein. Unseres Erachtens ist im Aktienkurs von Alnylam nun mehr Vorsicht in Bezug auf die Erfolgchancen des Nachfolgepräparats Amvuttra (Vutrisiran) für dieselbe Indikation eingepreist, für dessen Phase-III-Studie HELIOS-B in der ersten Jahreshälfte 2024 Ergebnisse vorliegen werden. Die Anleger warten gespannt auf die Ergebnisse der Schlüsselstudie zu dem Medikament für hATTR mit Kardiomyopathie („hATTR-CM“) in der ersten Jahreshälfte 2024. Die Indikation hATTR-CM eröffnet wesentlich grössere Geschäftschancen als die Indikation Polyneuropathie, die von der aktuellen Zulassung abgedeckt ist. Die Aktien von Incyte, United Therapeutics und Gilead gaben im Jahresverlauf nach, da die Unternehmensnachrichten wenig Begeisterung zu wecken vermochten. Sarepta erlitt Kursverluste, nachdem eine bestätigende Phase-III-Studie zu seinem Medikament Elevidys (EMBARC-Studie) für die Behandlung von Muskeldystrophie Duchenne („DMD“) ihren primären Endpunkt nicht erreicht hatte. Dieses Ergebnis verringert die Chancen auf eine Vollzulassung des Medikaments für alle DMD-Patienten, unabhängig vom Alter oder Mobilitätsstatus. Die Aktie von Ascendis geriet aufgrund einer Verzögerung seitens der Zulassungsbehörden ins Hintertreffen. Beigene leistete aufgrund der nach wie vor verhaltenen Stimmung in Bezug auf den chinesischen Markt einen negativen Beitrag zum NIW des Fonds.

HBM UCITS (LUX) FUNDS

Bericht des Verwaltungsrates (Fortsetzung)

Die 10 besten Performancebeiträge*

| | | | |
|------------|-------|----------------|-------|
| ImmunoGen | +2.3% | Zealand Pharma | +1.1% |
| Seagen | +2.3% | Cytokinetics | +1.1% |
| Prometheus | +2.2% | Regeneron | +0.9% |
| Vertex | +1.9% | Insmed | +0.8% |
| Camurus | +1.4% | Biohaven | +0.8% |

* Beitrag in % des Nettovermögens am Ende des Vorjahres

Die 10 schlechtesten Performancebeiträge*

| | | | |
|---------|-------|----------------------|-------|
| Moderna | -1.7% | Sarepta Therapeutics | -0.8% |
| Ventyx | -1.6% | Ascendis Pharma | -0.7% |
| Genmab | -1.3% | Beigene (US-ADR) | -0.7% |
| Alnylam | -1.0% | United Therapeutics | -0.5% |
| Incyte | -0.8% | Gilead | -0.5% |

* Beitrag in % des Nettovermögens am Ende des Vorjahres

Angaben und Renditen beziehen sich auf das abgelaufene Berichtsjahr und sind nicht massgebend für zukünftige Erträge.

Bericht des Verwaltungsrates (Fortsetzung)

Ausblick

Grundsätzlich setzte sich im Januar der Aufwärtstrend an den Märkten fort, allerdings etwas langsamer und nicht ganz so breit wie Ende 2023. Im Februar sah die Lage ähnlich aus. Anscheinend haben sich die Anleger damit abgefunden, dass die Fed die kurzfristigen Zinssätze wohl weniger rigoros als zunächst erwartet senken wird, und auch das erst in der zweiten Jahreshälfte. Trotz des allgemeinen Trends kann die Volatilität jederzeit rasch wieder steigen, wie sich am letzten Januartag zeigte. Nach den Äusserungen des US-Notenbankchefs Jerome Powell (bei der Sitzung des Offenmarktausschusses, FOMC) kam es zu einem heftigen Ausverkauf an den Märkten, die ihre schlechteste Tagesrendite seit September 2023 verzeichneten. Ein Grossteil der im Januar erzielten Kursgewinne wurde so wieder zunichte gemacht. Bei seiner Pressekonferenz sagte Powell, dass er sich grössere Fortschritte bei der Inflationsbekämpfung wünsche, und dämpfte die Erwartungen, dass die Fed bei der Sitzung des Offenmarktausschusses im März eine Kehrtwende vollziehen und mit Zinssenkungen beginnen werde. Angesichts der unerwartet hohen Inflationsrate im Januar (Verbraucherpreisindex: 3.1%; Kerninflation [Verbraucherpreisindex ohne Berücksichtigung von Lebensmitteln und Energie]: 3.9%) wird klar, dass der Übergang zu einer niedrigeren Inflation und niedrigeren Zinssätzen nicht ganz geradlinig verlaufen wird. Die Märkte revidieren aktuell ihre Einschätzung hinsichtlich des Zeitpunkts der Zinssenkungen. Zu Beginn des Jahres haben wir die folgende Frage gestellt: „Werden die Zentralbanken die Zinsen senken, weil sie es können (da die Inflation zurückgeht und sich wieder dem Zielwert annähert) oder weil sie es müssen (Konjunkturabkühlung, drohende Rezession)?“ Bislang, und das ist aus Anlegersicht das mit Abstand beste Szenario, ist Ersteres der Fall. Möglicherweise sind die Auswirkungen der steigenden Zinsen in den grossen Volkswirtschaften jedoch noch nicht in vollem Umfang spürbar.

Bis sich der Konjunkturverlauf in den USA klarer abzeichnet, rechnen wir weiterhin mit einer erhöhten Marktvolatilität, vor allem in Sektoren mit hohem Beta-Faktor wie der Biotechnologiebranche. In unserem Sektor haben wir bereits zu einem früheren Zeitpunkt auf die Kluft zwischen den für die Anleger attraktiven und den für die Anleger unattraktiven Unternehmen hingewiesen, die im Laufe der letzten drei Jahre so offensichtlich geworden ist. Unternehmen, die aussagekräftige klinische Ergebnisse vorlegen, werden vom Markt dafür fürstlich belohnt, während die übrigen weiterhin das Nachsehen haben. Unserer Auffassung nach gewinnen die Bewertungen zahlreicher Unternehmen mit geringer und mittlerer Marktkapitalisierung derzeit zunehmend an Attraktivität. Wie bereits angesprochen, hat die Fusions- und Übernahmetätigkeit („M&A“) sowohl im Hinblick auf die Anzahl der Transaktionen als auch deren Volumen merklich angezogen. Wir halten den Anstieg bei den M&A-Transaktionen für dauerhaft, denn zahlungskräftige Biopharmaunternehmen mit hoher Marktkapitalisierung sind nach wie vor bestrebt, den potenziellen Verlust von USD 200 Milliarden an Umsatzerlösen durch Medikamente auszugleichen, die in den kommenden Jahren ihren Patentschutz verlieren. Darüber hinaus sind wir überzeugt, dass sich die grundsätzlichen defensiven Merkmale von Large-Cap-Biopharmaunternehmen bei einer möglichen Rezession günstig auswirken können. Das aktuelle Marktumfeld dürfte gute Rahmenbedingungen für unseren Titelauswahlprozess bieten, wie die Outperformance des Fonds (51.6%) seit seiner Auflegung am 30. Dezember 2011 belegt.

HBM UCITS (LUX) FUNDS

Bericht des Verwaltungsrates (Fortsetzung)

HBM UCITS (LUX) FUNDS - HBM GLOBAL HEALTHCARE FUND

Überblick

Der NIW der Hauptaktienklasse des HBM UCITS (LUX) - HBM GLOBAL HEALTHCARE FUND stieg um 6.7% (USD A Cap, Bloomberg-Ticker: HBMHACU LX Equity, ISIN: LU1540960942), womit sich die kumulative Performance seit Auflegung des Fonds vor zwölf Jahren auf 144.8% (nach Gebühren) erhöhte. Insgesamt erzielte der Fonds in 10 von 12 Geschäftsperioden eine positive Performance. Das Nettovermögen des Fonds lag nach Zeichnungen/Rücknahmen bei USD 17.1 Millionen gegenüber USD 54.0 Millionen per Ende des Vorjahres.

Das Nettoengagement (einschliesslich Derivaten) belief sich per 31. Dezember 2022 auf 88.6% (Ende des Vorjahres: 95.8%). Seit Auflegung hatte der Fonds ein durchschnittliches Aktienengagement von 82.2%. Die annualisierte Volatilität lag bei 13.9%. Der Fonds erzielte in 88 von 144 Monaten eine positive Performance (61.1%).

Die diesem Teilfonds zugrunde liegenden Anlagen berücksichtigen nicht die EU-Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten im Sinne von Art. 6 der Verordnung über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor („SFDR“).

Sektorperformance

2023 könnte als zukunftsweisendes Jahr für den Gesundheitssektor in die Geschichte eingehen, das im Zeichen der Begeisterung über vielversprechende neue Medikamente zur Gewichtsreduzierung stand, die sich weltweit schnell zu einem äusserst gefragten Produkt entwickelten. Es könnte auch als das Jahr in Erinnerung bleiben, in dem sich die vermeintlichen grossen „Gewinner“ und „Verlierer“ dieser Entwicklungen herauskristallisierten. Die Anleger belohnten in den betreffenden Bereichen tätige Medikamentenentwickler (Eli Lilly, Novo Nordisk) und Hersteller von Verabreichungsprodukten (z. B. Stevanato). Gleichzeitig wurden einige Anbieter „konventioneller“ Produkte und Verfahren – angefangen bei Geräten zur Behandlung von Diabetes über die Adipositaschirurgie bis hin zu Hüftprothesen – von ihnen abgestraft. Ebenso wie die Begeisterung der Anleger für die künstliche Intelligenz im vergangenen Jahr die Renditen im Technologie- und Telekommunikationsdienstleistungssektor beflügelte, war auch ihr Enthusiasmus in Bezug auf Medikamente zur Gewichtsreduzierung ein wesentlicher Einflussfaktor für die Renditen bestimmter Aktien im Gesundheitsbereich. Rückblickend stand der Gesundheitssektor 2023 im Vergleich zum MSCI World zwar vor grossen Herausforderungen (seit Jahresbeginn: +2.4% ggü. +21.8% für den MSCI World; d. h. eine Underperformance von 19.4%), bei einer Betrachtung der letzten zwei Jahre hingegen weist die relative Performance der Branche (-2,1%) längst keine so drastische Abweichung auf. Nach seiner Outperformance im Jahr 2022 diente der Gesundheitssektor den Anlegern, die der Technologie-Rally hinterherliefen, während eines Grossteils des Jahres 2023 als Finanzierungsquelle.

Bericht des Verwaltungsrates (Fortsetzung)

Darüber hinaus brachten ein ständiger Wandel der gesamtwirtschaftlichen Stimmung im Jahresverlauf und die Nachwirkungen der Corona-Pandemie in einigen Teilsektoren ein sehr schwieriges Marktumfeld für Gesundheitstitel mit sich. Der Sektor konnte daher über weite Strecken nicht von seinen defensiven Wachstumsmerkmalen profitieren. 2023 kam es letztendlich nicht zu einer Rezession und die Wirtschaft zeigte sich weiterhin unerwartet robust. Die dividendenstarken Aktien aus der Pharmabranche verloren gegenüber verzinslichen Anlageklassen und gegenüber den rasant steigenden Aktien aus dem Technologie- und Kommunikationssektor an Attraktivität. Kleine und mittelgrosse Biotechnologie-Unternehmen in der Entwicklungsphase hatten zudem mit höheren Kapitalkosten und Finanzierungsaufwendungen zu kämpfen. Die Geldpolitik der US-Notenbank („Fed“) machte sich auch in anderen Teilsektoren bemerkbar – Fremdkapital verteuerte sich und zugleich gaben die Aktienbewertungen nach, sodass es an günstigen Finanzierungsmöglichkeiten fehlte. Der Fusions- und Übernahmetätigkeit von Investoren wurde durch die erhöhten Kapitalkosten ein Dämpfer versetzt, und über weite Strecken des Jahres herrschte Besorgnis angesichts einer möglichen Rezession.

Unternehmen aus den Bereichen Life-Sciences-Instrumente und -Dienstleistungen sowie Diagnostik hatten nach dem pandemiebedingten Aufschwung im Jahr 2022 angesichts der unvorteilhaften Gewinnvergleiche mit dem Vorjahr einen schweren Stand. Im April 2023 hob die Regierung unter Joe Biden den nationalen Notstand aufgrund der Corona-Pandemie offiziell auf, wodurch die Ausgaben für Corona-Impfstoffe, -Therapeutika und Testmaterialien zurückgingen. Den Anbietern von Instrumenten und Dienstleistungen machten auch die überhöhten Lagerbestände, die ihre Kunden aufgebaut hatten, und deren anschliessender massiver Abbau zu schaffen. In der Pharmaindustrie wurden 2022 über USD 90 Milliarden mit Corona-Impfstoffen und -Therapeutika umgesetzt. Das entspricht rund 20% der Gesamtumsatzerlöse mit biotechnologischen Blockbuster-Medikamenten in diesem Jahr (als Blockbuster gelten Medikamente mit Umsatzerlösen in Höhe von mindestens USD 1 Milliarde jährlich). Gemäss den Prognosen einiger Unternehmen werden ihre im Zusammenhang mit COVID-19 erzielten Umsätze 2023 um bis zu 80 Prozent niedriger ausfallen. (*Janus Henderson (November 2023): Healthcare stocks: Positioned for a smoother ride in 2024?*). Doch dieser Rückgang war notwendig und von den Anlegern erwartet worden, auch wenn er sich viel stärker in der Gewinn- und Verlustrechnung der Unternehmen niederschlug und später eintrat, als ursprünglich angenommen.

Seitdem herrscht im Gesundheitssektor ein ständiges Auf und Ab. Ein Grossteil der Underperformance des Sektors war zu Jahresbeginn zu verzeichnen, also genau zu dem Zeitpunkt, als die wachstumsstärkeren und konjunkturabhängigeren Teilsektoren, die im Vorjahr in der Regel hinter dem Markt zurückgeblieben waren, die höchsten Renditen verbuchten. Die traditionell defensiven Teilsektoren, wie grosse Biopharmaunternehmen und Versicherungsgesellschaften, die den mit Abstand grössten Anteil an der Marktkapitalisierung des Sektors haben, entwickelten sich unterdurchschnittlich. Im April konnte sich der Sektor kurzzeitig von den makroökonomischen Belastungen erholen. In dieser Zeit wurde noch über die Wirtschaftslage debattiert, und die Märkte waren stabil und stiegen ebenso wie die Aktien im Gesundheitssektor. Die Fusions- und Übernahmetätigkeit im Biopharmabereich gewann an Dynamik, und positive Nachrichten aus der klinischen Entwicklung führten zu erfreulichen Entwicklungen auf Einzeltitelebene. Während der darauf folgenden Sommermonate war die (relative) Performance verhalten, da die defensiven Eigenschaften des Sektors angesichts der erwarteten sanften Landung, des Zinshochs und eines Rückgangs der Inflation auf das 2%-Ziel ohne wesentlichen Konjunkturrückgang nicht gefragt waren. Biotechnologiewerte rangierten trotz der herrschenden Risikobereitschaft auf den hinteren Rängen und standen nicht in der Gunst der Anleger. Im August, als die unerwartet positiven kardiovaskulären Effekte von Wegovy (Semaglutid), dem Medikament zur Gewichtsreduzierung von Novo Nordisk, veröffentlicht wurden, lebte das Interesse am Gesundheitssektor wieder auf. Dies wurde jedoch zum Teil durch einen umfassenden Ausverkauf von Medizintechnikaktien ausgeglichen.

Bericht des Verwaltungsrates (Fortsetzung)

Während der drei schwächsten Monate des Jahres für die Aktienmärkte (August bis Ende Oktober), hielt sich der Gesundheitssektor angesichts der rasch steigenden Zinsen von US-Staatsanleihen und der Angst vor einer Rezession verhältnismässig gut. Gegen Jahresende, als sich der Aufwärtstrend am Aktienmarkt auszuweiten begann, konnte der Gesundheitssektor die kräftige Dynamik jedoch nicht aufrechterhalten, obwohl die Aktien kleiner und mittelgrosser Biotechnologieunternehmen, Instrumentenhersteller und Dienstleister aus dem Life-Sciences-Bereich sowie Medizintechnikanbieter eine kräftige Erholung verzeichneten. Es kam den Märkten zugute, dass die Besorgnis, die im Jahresverlauf die Stimmung belastet hatte, immer weiter nachliess. Die US-Notenbank überraschte die Anleger mit der Ankündigung, dass sie 2024 voraussichtlich mit Zinssenkungen beginnen werde. Damit wurden die Befürchtungen hinsichtlich eines „längerfristig erhöhten“ Zinsniveaus zerstreut, die im Zeitraum von August bis Oktober die Wertentwicklung beeinträchtigt hatten. Die makroökonomischen Daten (stabile Arbeitsmärkte und eine rege Verbrauchernachfrage) sowie die moderate Haltung der US-Notenbank sprachen für eine sanfte Landung bzw. für das sogenannte „Goldlöckchen-Szenario“. Bei diesem lässt sich die Inflation letzten Endes ohne erhebliche Arbeitsplatzverluste in den Griff bekommen und eine Rezession bleibt aus. Durch die Aussicht auf eine sanfte Landung der Wirtschaft bestärkt, investierten die Anleger ihr Kapital in Aktien.

Die Segmente mit der besten Performance im Gesundheitssektor im letzten Jahr waren die im S&P500 vertretenen Vertriebsunternehmen, Einrichtungen (seit Jahresbeginn über 10%) sowie Ausrüstung und Material für das Gesundheitswesen (seit Jahresbeginn mehr als 8%). Die Aktien von Pharmavertriebsgesellschaften wie McKesson, AmerisourceBergen und Cardinal Health stiegen nach der Vorlage guter Finanzergebnisse. Die drei Unternehmen beliefern über 90% des US-Marktes. Sie bilden ein Oligopol im Bereich des pharmazeutischen Grosshandels und Vertriebs. Unseres Erachtens gibt es eine Reihe von Unterstützungsfaktoren für den Medikamentenvertriebssektor in den USA. Die Bewertungen sind, insbesondere angesichts der dort erzielten hohen freien Cashflows und der Renditen auf das investierte Kapital, nicht angespannt. Die Anleger investierten wieder vermehrt in Unternehmen aus den Sektoren Einrichtungen sowie Ausrüstung und Material für das Gesundheitswesen, da das Gesundheitssystem zunehmend genutzt wurde. Patienten, die während der Pandemie Operationen und Behandlungen aufgeschoben hatten, nahmen solche Dienstleistungen nun wieder in Anspruch. Die Hauptnutznießer dieser Entwicklung sind Medizingerätehersteller, denn ihre Produkte kommen hauptsächlich in Krankenhäusern und ambulanten Gesundheitseinrichtungen zum Einsatz. Nach der Veröffentlichung der Daten zu GLP-1 („Wegovy“) im August waren die Aktien von Herstellern medizinischer Ausrüstung zunächst unter Druck geraten, da befürchtet wurde, dass die Nachfrage nach „klassischen“ Diabetes- und Adipositas-Medikamenten mit der zunehmenden Verbreitung von GLP-1-Präparaten zurückgehen würde. Im November, nach der Präsentation des mit Spannung erwarteten vollständigen Datensatzes aus der SELECT-Studie zu Wegovy von Novo Nordisk, kam es dann zu einer erfreulichen Korrektur der Erwartungen, wie sich GLP-1-Präparate auf Medizintechnikunternehmen auswirken könnten. Die vollständigen Daten zu den kardiovaskulären Vorteilen entsprachen den Erwartungen, und dies reichte aus, um eine Erholungsrally bei den stark gebeutelten Aktien im Medizintechniksegment auszulösen. Zudem gaben die CEOs grosser Unternehmen wie Abbott, Stryker, Medtronic und Insulet Stellungnahmen ab und erläuterten die erwarteten Auswirkungen von Medikamenten zur Gewichtsreduzierung auf den von ihnen bedienten Märkten.

Bericht des Verwaltungsrates (Fortsetzung)

Die grossen Pharmakonzerne wiesen gemischte Ergebnisse aus. Bei einer Betrachtung der Gesamtergebnisse (einschliesslich Dividenden) war die Performance alles in allem unverändert. Allerdings fielen die Renditen der Unternehmen in diesem Segment sehr unterschiedlich aus. Anfang 2023 richtete sich die Aufmerksamkeit der Anleger nach dem unerwarteten Erfolg von Biogen (Marktzulassung von Lecanemab) auf die Alzheimerkrankheit. Zwar wurden grosse Fortschritte bei der Behandlung dieses bisher ungelösten medizinischen Problems erzielt, doch der tatsächliche Nutzen für die Patienten und somit auch die Umsatzerlöse blieben weit hinter den Erwartungen zurück. Nachdem Novo Nordisk eine positive, durch den Gewichtsverlust bedingte Wirkung seines Medikaments auf die Herzgesundheit nachweisen konnte, rückte die Gewichtsreduktion schnell in den Mittelpunkt des Interesses. Eli Lilly und Novo Nordisk beispielsweise erzielten angesichts eines rasch wachsenden Marktes für GLP-1-Präparate oder Medikamente zur Gewichtsreduzierung beachtliche Renditen in Höhe von 60.9% bzw. 55.8%. Der Aktienkurs von Pfizer hingegen gab 2023 um -41.2% nach, denn mit dem Ende der Pandemie brachen die hohen Umsatzerlöse des Unternehmens plötzlich weg. Grundsätzlich schnitten europäische Unternehmen schlechter ab als ihre Wettbewerber in den USA. Eine ganze Reihe negativer klinischer Resultate und schwacher Betriebsergebnisse trug nicht gerade zur Verbesserung der Stimmung bei.

Biotechnologie-Unternehmen wurden in dem von höheren Zinsen geprägten Umfeld während der ersten zehn Monate des Jahres 2023 abgestraft. Da Biotechnologie-Unternehmen grundsätzlich viel Geld in Forschung und Entwicklung investieren, geriet die Branche in eine schwierige Lage, als die Fed immer weiter an der Zinsschraube drehte und damit auch die Kapitalkosten stiegen. Als die Anleger schon kurz davor standen, die letzten zwölf Monate zu einem der schlimmsten Börsenjahre der Geschichte zu erklären, begann im November ein kräftiger Aufschwung, durch den ein positives Jahresergebnis für den Sektor in greifbare Nähe rückte. In den letzten zwei Monaten des Kalenderjahres erlebte der Biotechnologiesektor eine echte Rally. Da zunehmend davon ausgegangen wurde, dass es 2024 früher als erwartet zu Zinssenkungen kommen könne, stiegen die Kurse von Biotechnologiewerten. Gegen Jahresende erhielt der Sektor Auftrieb durch eine Welle von Fusionen und Übernahmen sowie durch positive Nachrichten aus dem klinischen Bereich. Allein im Dezember meldeten grosse Pharmaunternehmen wie AbbVie, Bristol Myers, AstraZeneca und Roche Übernahmen von Biotechnologie-Unternehmen im Wert von rund USD 25 Milliarden.

Die angekündigten Transaktionen bilden den Abschluss eines erfolgreichen M&A-Jahres in der biopharmazeutischen Industrie: Insgesamt wurden im vergangenen Jahr Übernahmen im Umfang von USD 122 Milliarden – dem höchsten Betrag seit 2019 – bekanntgegeben. Nicht nur die schiere Anzahl, sondern auch der Umfang der Übernahmen verblüffte. Insgesamt gab es 29 Transaktionen im Umfang von mehr als USD 1 Milliarde, während im vergangenen Jahr lediglich 17 Transaktionen zu verzeichnen gewesen waren. Die weitaus grösste Transaktion des Jahres 2023 war die inzwischen abgeschlossene Übernahme von Seagen durch Pfizer für USD 43 Milliarden, bei der es um Antikörper-Wirkstoff-Konjugate (Antibody Drug Conjugates, „ADCs“) für die Onkologie ging. Eine weitere herausragende M&A-Transaktion im Umfang von USD 10.1 Milliarden wurde 2023 zwischen AbbVie und ImmunoGen vereinbart. Auch hierbei wurde ein erstklassiges Antikörper-Wirkstoff-Konjugat („ADC“) für die Krebstherapie erworben.

Bericht des Verwaltungsrates (Fortsetzung)

Die steigende Fusions- und Übernahmetätigkeit („M&A“) könnte für positiven Schub sorgen, denn kleine Unternehmen oder Unternehmen in der Anfangsphase leiden unter Kapitalmangel. Vor allem, da die klassischen Finanzierungsmöglichkeiten (wie Anschlussfinanzierungen und PIPE-Transaktionen) auf dem öffentlichen Markt und Börsengänge zumindest kurz- bis mittelfristig nicht mehr zur Verfügung standen. Durch den Zusammenbruch der Silicon Valley Bank im März, die sich sehr bei der Finanzierung von Biotechnologie-Unternehmen engagierte, vergrösserte sich die Finanzierungslücke noch weiter. Als die US-Kartellbehörde (Federal Trade Commission, „FTC“) die Übernahme von Horizon durch Amgen zunächst untersagte, sorgte das für eine gewisse Unsicherheit. Das Problem wurde letzten Endes gelöst und die Transaktion konnte Anfang September zum Abschluss gebracht werden, doch die Zulassungsbehörden bleiben wachsam. Daher könnte es zu einer Umorientierung kommen: Von grossen Transaktionen (mindestens USD 15 Milliarden), bei denen es um bereits am Markt aktive Übernahmekandidaten mit beträchtlichen Verkaufszahlen geht, hin zu kleineren Transaktionen, bei denen sich die Zielunternehmen noch in der klinischen Spätphase mit überschaubaren Risiken befinden.

Zahlungskräftige grosse Pharmaunternehmen sind bestrebt, Lücken bei den Umsatzerlösen oder in der Produkt-Pipeline durch die Übernahme von Unternehmen zu füllen, die sich in einer weit fortgeschrittenen Entwicklungsphase befinden oder bereits am Markt aktiv sind. Zahlreiche Patente der grossen Pharmakonzerne werden in den nächsten Jahren ablaufen; bis 2030 sind dadurch mehr als USD 200 Milliarden Jahresumsatz gefährdet. Im Gegensatz zu früheren Phasen, in denen zahlreiche Patente gleichzeitig abliefen, handelt es sich bei vielen der Markenpräparate, die dann ihren Patentschutz verlieren, um Biopharmazeutika anstatt um chemisch hergestellte, niedermolekulare Medikamente, wie sie bisher den Markt beherrschten. (*Bionure (Februar 2023): Biopharma's Next Frontier: Adapting to Patent Expirations and Embracing Disruptive Innovation with Cell and Gene Therapies*). Auch das baldige Inkrafttreten des US-Gesetzes zur Inflationsbekämpfung (Inflation Reduction Act, „IRA“) gefährdet die künftigen Umsatzerlöse. Der IRA eröffnet Medicare, dem grössten staatlichen Krankenversicherungsprogramm in den USA, über das Senioren und behinderte Menschen abgesichert sind, erstmals die Möglichkeit, direkt mit den Pharmaunternehmen über die Preise für eine bestimmte Gruppe von sogenannten Blockbuster-Medikamenten zu verhandeln. Die Pharmaindustrie hatte im Jahr 2023 bereits zehn Verfahren angestrengt, um die Massnahme ausser Kraft zu setzen, bevor 2026 die ersten Preissenkungen wirksam werden können.

Bei einzelnen Unternehmen innerhalb des Sektors nimmt mit den abklingenden Nachwirkungen der Corona-Pandemie offenbar das Innovationstempo zu. Wie die eindrucksvolle Performance von GLP-1-Präparaten im Jahr 2023 zeigt, werden die Anleger Innovationen auch weiterhin honorieren. Biopharmaunternehmen hielten die FDA gehörig auf Trab: Die Behörde liess 2023 insgesamt 55 neue Wirkstoffe zu (38 niedermolekulare Präparate sowie 17 Biopharmazeutika) und lag damit um fast 50% über den Zulassungszahlen von 2022. Tatsächlich war 2023 das Jahr mit den meisten Zulassungen seit 30 Jahren. Viele der neu zugelassenen Medikamente richten sich gegen grosse Krankheitsgruppen wie Adipositas, Autoimmunerkrankungen, Krebs und Alzheimer. Die Markteinführung dieser Medikamente könnte den Beginn grosser Produktzyklen markieren, die in den nächsten zehn Jahren das Umsatzwachstum vorantreiben. Sie alle haben eine Gemeinsamkeit: Sowohl die Grundlagen- als auch die Translationsforschung spielten bei ihrer Entwicklung eine entscheidende Rolle. Ausserdem gab die FDA grünes Licht für 34 Zell- und Gentherapien. Der bahnbrechendste Erfolg des vergangenen Jahres war die FDA-Zulassung der weltweit ersten CRISPR/Cas9-Gentherapie gegen Sichelzellenanämie (CASGEVY, von Crispr Therapeutics und Vertex entwickelt). Sie soll auch zur Heilung der transfusionsabhängigen Beta-Thalassämie eingesetzt werden; die Zulassung hierfür erfolgte im Januar 2024. Es besteht eine zunehmende Diskrepanz zwischen den in den USA zugelassenen und den in den grössten europäischen Ländern für die Patienten verfügbaren Medikamenten: 113 Medikamente (42%), die in den vergangenen fünf Jahren in den USA zugelassen wurden, sind in Europa nicht erhältlich, während nur 11 (6%) der auf dem europäischen Markt eingeführten Medikamente nicht in den USA verfügbar sind. (*IQVIA (Februar 2024): Global Trends in R&D 2024. Activity, Productivity, and enablers*).

Angaben und Renditen beziehen sich auf das abgelaufene Berichtsjahr und sind nicht massgebend für zukünftige Erträge.

Bericht des Verwaltungsrates (Fortsetzung)

Die Aktien von Krankenversicherern, die im vergangenen Jahr dank defensiv eingestellter Anleger zu den Gewinnern zählten, blieben 2023 hinter dem Markt zurück. Versicherungsgesellschaften entwickelten sich moderat, denn es gibt aufgrund des Trends zur stärkeren Inanspruchnahme von Gesundheitsdienstleistungen eine Reihe von ungünstigen Kostenprognosen (die gegen Jahresende vorgelegt wurden).

Portfolioperformance

Eli Lilly und Novo Nordisk waren die Überflieger des Jahres. Im August und November kam es zu den grössten Kursbewegungen. Wie bereits erwähnt, zeigten die Topline-Ergebnisse der SELECT-Studie von Novo Nordisk, dass Wegovy die Gefahr schwerwiegender kardiovaskulärer Komplikationen (bei Risikopatienten) im Vergleich zu einem Placebo um statistisch signifikante 20% senkte. Dieses Ergebnis übertraf die Markterwartungen und führte allein im August zur einem Anstieg der Aktien von Eli Lilly und Novo Nordisk um mehr als 15%. Im November erteilten sowohl die Zulassungsbehörden in den USA als auch im Vereinigten Königreich Zepbound (Tirzepatid), der GLP-1-Injektion zur Gewichtsreduzierung von Eli Lilly, die Zulassung. Darüber hinaus erhöhten sich die Umsatzerlöse des Medikamentenherstellers im dritten Quartal um eindrucksvolle 37%, was vor allem dem Wachstum bei seinem GLP-1-Diabetesmedikament Mounjaro und seinem Brustkrebspräparat Verzenio zu verdanken war. Der Aktienkurs von ImmunoGen schnellte in die Höhe, nachdem AbbVie die Übernahme des Unternehmens angekündigt hatte. Der entscheidende Beweggrund für die Übernahme von ImmunoGen durch AbbVie war die Attraktivität seines Krebstherapie-Medikaments ELAHERE. Dieses war im November 2022 von der FDA in einem beschleunigten Verfahren für die Behandlung von Eierstockkrebs im fortgeschrittenen Stadium zugelassen worden und wird 2024 voraussichtlich die Vollzulassung erhalten. Natera legte besonders gute Ergebnisse für das zweite Quartal vor, hob seine Prognose für das Gesamtjahr an und überzeugte, indem es von einer anhaltend hohen Nachfrage und der wachsenden Rentabilität seines Flüssigbiopsietests Signatera für die Onkologie berichtete.

Bericht des Verwaltungsrates (Fortsetzung)

Im Dezember stieg die Aktie von Vertex dank der positiven Ergebnisse seines Schmerzmittels VX-548 in Studien der mittleren Phase auf ein Rekordniveau. Die Daten sprechen für eine klinisch relevante Verringerung der Intensität von (chronischen) Schmerzen bei Menschen mit einer peripheren diabetischen Polyneuropathie, einer Nervenschädigung, unter der Diabetiker leiden können. Für VX-548 wurden ebenfalls vielversprechende neue Daten aus Phase III für die mögliche Behandlung akuter Schmerzen vorgelegt. Vertex plant, bis Mitte 2024 die Zulassung durch die FDA zu beantragen. Sollte das Medikament sowohl für die Behandlung akuter als auch (chronischer) neuropathischer Schmerzen zugelassen werden, ergibt sich Analystenschätzungen zufolge ein Umsatzpotenzial von mehreren Milliarden US-Dollar. Des Weiteren meldete das Unternehmen positive Ergebnisse aus der Spätphase der klinischen Erprobung seiner Dreifachkombination Vanzacaftor für die Behandlung von Mukoviszidose. Die Daten sprechen dafür, dass die Dreifachkombination Vanzacaftor nur einmal täglich oral verabreicht werden muss. Nach ihrer Zulassung könnte sie die Rentabilität des Geschäfts von Vertex noch weiter steigern, da für sie deutlich geringere Lizenzgebühren anfallen als für Trikafta, das wichtigste unter Lizenz hergestellte Kombinationspräparat, das Vertex derzeit vermarktet. Unsere Positionen im Bereich der Medizintechnik, Intuitive Surgical und Stryker, zählten zu den Nutzniessern der Tendenz zur verstärkten Inanspruchnahme von Leistungen. Rocket Pharmaceuticals stimmte sich mit der FDA über die Pläne für seine klinische Phase-II-Schlüsselstudie zur Beurteilung von RP-A501 ab, eines neuen Gentherapieansatzes zur Behandlung der Danon-Erkrankung, bei dem ein Adeno-assoziiertes Virus als viraler Vektor eingesetzt wird. Des Weiteren rechnen die Anleger 2024 mit der Marktzulassung der Gentherapie von Rocket für LAD-I (Leukozyten-Adhäsionsdefekt I) und FA (Fanconi-Anämie).

Im Gegensatz hierzu legte AdaptHealth, ein Anbieter von medizinischer Ausrüstung, Materialien und Dienstleistungen für die häusliche Pflege, im Februar 2023 enttäuschende Ergebnisse für das vierte Quartal und für das gesamte Geschäftsjahr vor. Im Bereich der häuslichen Krankenpflege tätige Unternehmen profitierten während der Pandemie. Defensive Unternehmen, wie der Gesundheitskonzern J&J und das Pharmaunternehmen BristolMyers scheinen im aktuellen, von Risikobereitschaft geprägten Umfeld und angesichts der schlechten Wachstumsaussichten aufgrund des Verlusts der Exklusivrechte für wichtige, unter Lizenz hergestellte Medikamente nicht attraktiv positioniert zu sein. Der Aktienkurs von Pfizer stand weiter unter Druck, da das Unternehmen im Nachgang der Pandemie mehrfach die Prognose senken musste. Die Aktien von Sino Biopharmaceutical und WuXi Biologics leisteten aufgrund der nach wie vor verhaltenen Stimmung in Bezug auf den chinesischen Markt einen negativen Beitrag zum NIW des Fonds. Lonza hingegen schnitt im Januar hervorragend ab. Allerdings verlief das Jahr 2023 insgesamt enttäuschend für das Unternehmen, und daher waren die Erwartungen vor der Bekanntgabe der Ergebnisse für dieses Geschäftsjahr recht niedrig, was dann zu einer Art Erholungsrally führte. Ausserdem wurde die Aktie durch die Einbringung des Entwurfs eines neuen Biosicherheitsgesetzes („Biosecure Act“) in den USA beflügelt, in dem das chinesische Auftragsentwicklungs- und Fertigungsunternehmen (Contract Development and Manufacturing Organization, „CDMO“) WuXi – ein Wettbewerber von Lonza – konkret benannt wird. Die geopolitischen Spannungen zwischen den USA und China sind ein schwer zu kalkulierendes Risiko, vor allem in einem US-Wahljahr. Biogen geriet nach der schleppenden Markteinführung seines neuartigen Alzheimermedikaments Leqembi unter Druck. Centene konnte sich der verhaltenen Marktstimmung in Bezug auf Versicherungsgesellschaften nicht entziehen.

HBM UCITS (LUX) FUNDS

Bericht des Verwaltungsrates (Fortsetzung)

Die 10 besten Performancebeiträge*

| | | | |
|--------------|-------|------------------------|-------|
| Eli Lilly | +2.0% | McKesson | +0.7% |
| Novo Nordisk | +1.7% | Rocket Pharmaceuticals | +0.6% |
| ImmunoGen | +1.1% | Stryker | +0.5% |
| Natera | +0.9% | Intuitive Surgical | +0.5% |
| Vertex | +0.9% | Neogenomics | +0.5% |

* Beitrag in % des Nettovermögens am Ende des Vorjahres

Die 10 schlechtesten Performancebeiträge*

| | | | |
|------------------------|-------|----------------|-------|
| AdaptHealth | -1.2% | Biogen | -0.4% |
| J&J | -0.7% | Lonza | -0.4% |
| Pfizer | -0.6% | Centene | -0.4% |
| Bio-Rad | -0.5% | WuXi Biologics | -0.4% |
| Sino Biopharmaceutical | -0.5% | BistolMyers | -0.4% |

* Beitrag in % des Nettovermögens am Ende des Vorjahres

Angaben und Renditen beziehen sich auf das abgelaufene Berichtsjahr und sind nicht massgebend für zukünftige Erträge.

Bericht des Verwaltungsrates (Fortsetzung)

Ausblick

Grundsätzlich setzte sich im Januar der Aufwärtstrend an den Märkten fort, allerdings etwas langsamer und nicht ganz so breit wie Ende 2023. Im Februar sah die Lage ähnlich aus. Anscheinend haben sich die Anleger damit abgefunden, dass die Fed die kurzfristigen Zinssätze wohl weniger rigoros als zunächst erwartet senken wird, und auch das erst in der zweiten Jahreshälfte. Trotz des allgemeinen Trends kann die Volatilität jederzeit rasch wieder steigen, wie sich am letzten Januartag zeigte. Nach den Äusserungen des US-Notenbankchefs Jerome Powell (bei der Sitzung des Offenmarktausschusses, FOMC) kam es zu einem heftigen Ausverkauf an den Märkten, die ihre schlechteste Tagesrendite seit September 2023 verzeichneten. Ein Grossteil der im Januar erzielten Kursgewinne wurde so wieder zunichte gemacht. Bei seiner Pressekonferenz sagte Powell, dass er sich grössere Fortschritte bei der Inflationsbekämpfung wünsche, und dämpfte die Erwartungen, dass die Fed bei der Sitzung des Offenmarktausschusses im März eine Kehrtwende vollziehen und mit Zinssenkungen beginnen werde. Angesichts der unerwartet hohen Inflationsrate im Januar (Verbraucherpreisindex: 3.1%; Kerninflation [Verbraucherpreisindex ohne Berücksichtigung von Lebensmitteln und Energie]: 3.9%) wird klar, dass der Übergang zu einer niedrigeren Inflation und niedrigeren Zinssätzen nicht ganz geradlinig verlaufen wird. Die Märkte revidieren aktuell ihre Einschätzung hinsichtlich des Zeitpunkts der Zinssenkungen. Zu Beginn des Jahres haben wir die folgende Frage gestellt: „Werden die Zentralbanken die Zinsen senken, weil sie es können (da die Inflation zurückgeht und sich wieder dem Zielwert annähert) oder weil sie es müssen (Konjunkturabkühlung, drohende Rezession)?“ Bislang, und das ist aus Anlegersicht das mit Abstand beste Szenario, ist Ersteres der Fall. Möglicherweise sind die Auswirkungen der steigenden Zinsen in den grossen Volkswirtschaften jedoch noch nicht in vollem Umfang spürbar.

Trotz der makroökonomischen Probleme und geopolitischen Ereignisse schätzen wir den Ausblick für viele Teilbereiche und Unternehmen im Gesundheitssektor weiterhin positiv ein. Im Jahr 2023 stand er nicht in der Gunst der Anleger, die diesen traditionell defensiven Sektor angesichts einer robusten Wirtschaftslage ignorierten. Der Sektor verzeichnet einen Anstieg der Nutzungsraten und wachsendes Interesse an innovativen Themenbereichen, in denen es noch einen ungedeckten Bedarf an medizinischen Lösungen gibt. Da die Nachwirkungen der COVID-19-Pandemie nun offenbar abklingen und sowohl die Spannungen am Arbeitsmarkt als auch in den Lieferketten nachlassen, dürften sich die Fundamentaldaten des Sektors weiter verbessern. In einigen Marktsegmenten (in denen die Produkte in einer frühen Phase und mit höheren Risiken verbunden sind) ist es zwar schwieriger, Finanzierungsmöglichkeiten zu finden, aber die Investoren im Gesundheitssektor bringen nach wie vor hohe Kapitalbeträge auf. Sie suchen und analysieren aktiv neue Investitionschancen, was von der Unverwüstlichkeit und grundsätzlichen Bedeutung des Sektors zeugt.

Gesundheitstitel werden mit einem Abschlag gegenüber dem allgemeinen Aktienmarkt gehandelt, wobei der Kurs in etwa ihrem langfristigen Durchschnitt entspricht. Damit steht er besser da als andere traditionell defensive Sektoren, die zum Jahresende mit Aufschlägen auf ihre historischen Bewertungen gehandelt wurden. Die grundlegenden Rahmenbedingungen für den Gesundheitssektor sind keineswegs unkompliziert. Unseres Erachtens gibt es jedoch dank der rasanten Fortschritte in Wissenschaft und Technik, der demografischen Entwicklung und der Nachfrage auf dem Weltmarkt zahlreiche attraktive Anlagegelegenheiten. Aus diesem Grund bleiben wir zu Beginn des neuen Jahres hinsichtlich der Aussichten auf positive Renditen für den Sektor und den Fonds weiterhin optimistisch.

Februar 2024

Erstellt vom Anlageverwalter

Genehmigt vom Verwaltungsrat der SICAV

Angaben und Renditen beziehen sich auf das abgelaufene Berichtsjahr und sind nicht massgebend für zukünftige Erträge.

Bericht des Abschlussprüfers / Réviseur d'entreprises agréé

An die Anteilhaber des
HBM UCITS (LUX) FUNDS
15, avenue J.F. Kennedy
L-1855 Luxemburg
Großherzogtum Luxemburg

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss des HBM UCITS (LUX) FUNDS (die "Gesellschaft") geprüft, – bestehend aus der Nettovermögensaufstellung, Aufstellung des Wertpapierbestandes und anderer Nettovermögenswerte zum 31. Dezember 2023 sowie der Ertrags- und Aufwandsrechnung und Veränderungen des Nettovermögens für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr sowie einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden.

Nach unserer Beurteilung vermittelt der beigefügte Jahresabschluss in Übereinstimmung mit den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen betreffend die Aufstellung des Jahresabschlusses ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft und jeder seiner Teilfonds zum 31. Dezember 2023 sowie der Ertragslage und der Entwicklung des Nettofondsvermögens für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir führten unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem Gesetz über die Prüfungstätigkeit (Gesetz vom 23. Juli 2016) und nach den für Luxemburg von der Commission de Surveillance du Secteur Financier ("CSSF") angenommenen internationalen Prüfungsstandards ("ISA") durch. Unsere Verantwortung gemäß dem Gesetz vom 23. Juli 2016 und den ISA-Standards, wie sie in Luxemburg von der CSSF angenommen wurden, wird im Abschnitt "Verantwortung *des Réviseur d'entreprises agréé* für die Jahresabschlussprüfung" weitergehend beschrieben. Wir sind auch unabhängig von der Gesellschaft in Übereinstimmung mit dem für Luxemburg von der CSSF angenommenen "International Code of Ethics for Professional Accountants, including International Independence Standards", herausgegeben vom „International Ethics Standards Board for Accountants" (IESBA Code), zusammen mit den beruflichen Verhaltensanforderungen, welche wir im Rahmen der Jahresabschlussprüfung einzuhalten haben und haben alle sonstigen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Verhaltensanforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat der Gesellschaft ist verantwortlich für die sonstigen Informationen. Die sonstigen Informationen beinhalten die Informationen, welche im Jahresbericht enthalten sind, jedoch beinhalten sie nicht den Jahresabschluss oder unseren Bericht des Réviseur d'entreprises agréé zu diesem Jahresabschluss.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss deckt nicht die sonstigen Informationen ab und wir geben keinerlei Sicherheit jedweder Art auf diese Informationen.

Im Zusammenhang mit der Prüfung des Jahresabschlusses besteht unsere Verantwortung darin, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu beurteilen, ob eine wesentliche Unstimmigkeit zwischen diesen und dem Jahresabschluss oder mit den bei der Abschlussprüfung gewonnenen Erkenntnissen besteht oder auch ansonsten die sonstigen Informationen wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Sollten wir auf Basis der von uns durchgeführten Arbeiten schlussfolgern, dass sonstige Informationen wesentliche falsche Darstellungen enthalten, sind wir verpflichtet, diesen Sachverhalt zu berichten. Wir haben diesbezüglich nichts zu berichten.

Verantwortung des Verwaltungsrats der Gesellschaft und der für die Überwachung Verantwortlichen für den Jahresabschluss

Der Verwaltungsrat der Gesellschaft ist verantwortlich für die Aufstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen zur Aufstellung des Jahresabschlusses und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat der Gesellschaft als notwendig erachtet, um die Aufstellung des Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist. Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der Verwaltungsrat der Gesellschaft verantwortlich für die Beurteilung der Fähigkeit der Gesellschaft und jeden seiner Teilfonds zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit und - sofern einschlägig - Angaben zu Sachverhalten zu machen, die im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit stehen, und die Annahme der Unternehmensfortführung als Rechnungslegungsgrundsatz zu nutzen, sofern der Verwaltungsrat der Gesellschaft nicht beabsichtigt die Gesellschaft oder einen seiner Teilfonds zu liquidieren, die Geschäftstätigkeit einzustellen oder keine andere realistische Alternative mehr hat, als so zu handeln.

Verantwortung des Réviseur d'entreprises agréé für die Jahresabschlussprüfung

Die Zielsetzung unserer Prüfung ist es, eine hinreichende Sicherheit zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist und darüber einen Bericht des Réviseur d'entreprises agréé, welcher unser Prüfungsurteil enthält, zu erteilen. Hinreichende Sicherheit entspricht einem hohen Grad an Sicherheit, ist aber keine Garantie dafür, dass eine Prüfung in Übereinstimmung mit dem Gesetz vom 23. Juli 2016 und nach den für Luxemburg von der CSSF angenommenen ISAs stets eine wesentliche falsche Darstellung, falls vorhanden, aufdeckt. Falsche Darstellungen können entweder aus Unrichtigkeiten oder aus Verstößen resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise davon ausgegangen werden kann, dass diese individuell oder insgesamt, die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Im Rahmen einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem Gesetz vom 23. Juli 2016 und nach den für Luxemburg von der CSSF angenommenen ISAs üben wir unser pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- Identifizieren und beurteilen wir das Risiko von wesentlichen falschen Darstellungen im Jahresabschluss aus Unrichtigkeiten oder Verstößen, planen und führen Prüfungshandlungen durch als Antwort auf diese Risiken und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und angemessen sind, um als Grundlage für das Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Angaben bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- Gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Beurteilen wir die Angemessenheit der vom Verwaltungsrat der Gesellschaft angewandten Bilanzierungsmethoden, der rechnungslegungsrelevanten Schätzungen und den entsprechenden Anhangangaben.
- Schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch den Verwaltungsrat der Gesellschaft sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen könnten. Sollten wir schlussfolgern, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet im Bericht des Réviseur d'entreprises agréé auf die dazugehörigen Anhangangaben zum Jahresabschluss hinzuweisen oder, falls die Angaben unangemessen sind, das Prüfungsurteil zu modifizieren. Diese Schlussfolgerungen basieren auf der Grundlage der bis zum Datum des Berichts des Réviseur d'entreprises agréé erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Gesellschaft oder einer seiner Teilfonds seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- Beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses, einschließlich der Anhangangaben, und beurteilen ob dieser die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse sachgerecht darstellt.

Wir kommunizieren mit den für die Überwachung Verantwortlichen, unter anderem den geplanten Prüfungsumfang und Zeitraum sowie wesentliche Prüfungsfeststellungen einschließlich wesentlicher Schwächen im internen Kontrollsystem, welche wir im Rahmen der Prüfung identifizieren.

Ernst & Young
Société anonyme

Cabinet de révision agréé

Isabelle Nicks

Luxemburg, 26. März 2024

HBM UCITS (LUX) FUNDS

Nettovermögensaufstellung per 31. Dezember 2023

| | KONSOLIDIERT | HBM UCITS (LUX) FUNDS - HBM GLOBAL BIOTECHNOLOGY FUND | HBM UCITS (LUX) FUNDS - HBM GLOBAL HEALTHCARE FUND |
|---|-----------------------|--|--|
| | USD | USD | USD |
| AKTIVA | | | |
| Wertpapierbestand zum Einstandspreis (Erläuterung 2.d) | 34,122,986.07 | 21,499,723.02 | 12,623,263.05 |
| Nicht realisierte Nettogewinne aus dem Wertpapierbestand | 6,408,842.39 | 3,724,544.25 | 2,684,298.14 |
| Wertpapierbestand zum Kurswert (Erläuterung 2.b) | 40,531,828.46 | 25,224,267.27 | 15,307,561.19 |
| Sichteinlagen bei Banken (Erläuterung 2.b) | 193,010.60 | 152,510.70 | 40,499.90 |
| Termineinlagen bei Banken (Erläuterung 2.b) | 2,480,000.00 | 490,000.00 | 1,990,000.00 |
| Zinsforderungen, netto | 661.34 | 130.67 | 530.67 |
| | 43,205,500.40 | 25,866,908.64 | 17,338,591.76 |
| PASSIVA | | | |
| Kontokorrentkredite (Erläuterung 2.b) | 137,008.11 | 137,008.11 | 0.00 |
| Verbindlichkeiten aus Verwaltungsgebühr (Erläuterung 5) | 291,610.04 | 142,211.89 | 149,398.15 |
| Verbindlichkeiten aus Abonnementssteuer (Erläuterung 3) | 5,405.29 | 3,239.28 | 2,166.01 |
| Nicht unrealisierte Nettoverluste aus Devisentermingeschäften (Erläuterungen 2.e, 12) | 1,452.18 | 1,119.59 | 332.59 |
| Sonstige Verbindlichkeiten (Erläuterung 9) | 130,767.46 | 70,284.95 | 60,482.51 |
| | 566,243.08 | 353,863.82 | 212,379.26 |
| NETTOVERMÖGEN PER 31. DEZEMBER 2023 | 42,639,257.32 | 25,513,044.82 | 17,126,212.50 |
| NETTOVERMÖGEN PER 31. DEZEMBER 2022 | 110,334,584.19 | 56,362,169.22 | 53,972,414.97 |
| NETTOVERMÖGEN PER 31. DEZEMBER 2021 | 131,861,298.92 | 70,626,405.42 | 61,234,893.50 |

Die Erläuterungen im Anhang sind integraler Bestandteil dieses Jahresabschlusses.

HBM UCITS (LUX) FUNDS

Ertrags- und Aufwandsrechnung und Veränderungen des Nettovermögens für das am 31. Dezember 2023 endende Geschäftsjahr

| | KONSOLIDIERT | HBM UCITS (LUX) FUNDS - HBM GLOBAL BIOTECHNOLOGY FUND | HBM UCITS (LUX) FUNDS - HBM GLOBAL HEALTHCARE FUND |
|--|-----------------------|--|--|
| | USD | USD | USD |
| NETTOVERMÖGEN ZU BEGINN DES GESCHÄFTSJAHRES | 110,334,584.19 | 56,362,169.22 | 53,972,414.97 |
| ERTRÄGE | | | |
| Dividenden, netto (Erläuterung 2.f) | 642,937.19 | 184,722.63 | 458,214.56 |
| Bankzinsen (Erläuterung 2.f) | 157,895.07 | 38,309.82 | 119,585.25 |
| | 800,832.26 | 223,032.45 | 577,799.81 |
| AUFWENDUNGEN | | | |
| Anlageverwaltungs- und Anlageberatungsgebühren (Erläuterung 5) | 1,433,908.14 | 691,722.57 | 742,185.57 |
| Depotbankgebühren, Bankspesen und -zinsen (Erläuterung 6) | 62,127.40 | 31,492.36 | 30,635.04 |
| Sonstige Aufwendungen, Honorare und Prüfungskosten (Erläuterung 4) | 448,869.15 | 236,010.22 | 212,858.93 |
| Administrations- und servicegebühren (Erläuterung 7) | 90,595.88 | 47,378.22 | 43,217.66 |
| Abonnementsteuer (Erläuterung 3) | 45,300.04 | 23,273.53 | 22,026.51 |
| Transaktionskosten (Erläuterung 2.g) | 202,315.58 | 121,699.31 | 80,616.27 |
| | 2,283,116.19 | 1,151,576.21 | 1,131,539.98 |
| NETTOVERLUSTE AUS ANLAGEN | -1,482,283.93 | -928,543.76 | -553,740.17 |
| Realisierte Nettogewinne aus Wertpapierverkäufen (Erläuterung 2.c) | 6,642,847.30 | 2,164,416.89 | 4,478,430.41 |
| Realisierte Nettogewinne aus Devisengeschäften | 71,561.21 | 55,333.73 | 16,227.48 |
| Realisierte Nettoverluste aus Devisentermingeschäften | -27,830.44 | -14,572.75 | -13,257.69 |
| Realisierte verluste aus Termingeschäften | 6,461.17 | 0.00 | 6,461.17 |
| REALISIERTER NETTOGEWINN | 5,210,755.31 | 1,276,634.11 | 3,934,121.20 |
| Veränderungen des nicht realisierten Mehr-/Minderwertes: | | | |
| - aus dem Wertpapierbestand | -988,109.15 | 1,698,655.96 | -2,686,765.11 |
| - aus Devisentermingeschäften | -12,482.52 | -10,385.76 | -2,096.76 |
| GEWINN GEMÄSS ERTRAGS- UND AUFWANDSRECHNUNG | 4,210,163.64 | 2,964,904.31 | 1,245,259.33 |
| Zeichnungen von Anteilen | 350,212.53 | 339,373.77 | 10,838.76 |
| Rücknahmen von Anteilen | -72,398,284.73 | -34,272,904.45 | -38,125,380.28 |
| Wechselkursdifferenz* | 142,581.69 | 119,501.97 | 23,079.72 |
| NETTOVERMÖGEN AM ENDE DES GESCHÄFTSJAHRES | 42,639,257.32 | 25,513,044.82 | 17,126,212.50 |

* Die oben genannte Differenz resultiert aus den Schwankungen der Umrechnungskurse des betreffenden Teilfonds, von dem die Posten der Anteilsklassen, die auf eine andere Währung als die Teilfondswährung lauten, zwischen dem 31. Dezember 2022 und dem 31. Dezember 2023 betroffen waren.

Die Erläuterungen im Anhang sind integraler Bestandteil dieses Jahresabschlusses.

HBM UCITS (LUX) FUNDS

Statistische Angaben

| Teilfonds Klassen | Währung | Anzahl der Anteile im Umlauf 31.12.2023 | Nettoinventarwert pro Anteil 31.12.2023 | Nettoinventarwert pro Anteil 31.12.2022 | Nettoinventarwert pro Anteil 31.12.2021 |
|---|---------|---|---|---|---|
| HBM UCITS (LUX) FUNDS - HBM GLOBAL BIOTECHNOLOGY FUND | | | | | |
| A cap USD | USD | 7,513.64 | 448.30 | 398.68 | 455.03 |
| A cap EUR | EUR | 8,316.52 | 119.10 | 109.29 | 129.35 |
| P cap USD | USD | 44,737.64 | 458.60 | 406.23 | 461.78 |
| P cap EUR | EUR | 3,975.01 | 121.55 | 111.11 | 130.98 |
| HBM UCITS (LUX) FUNDS - HBM GLOBAL HEALTHCARE FUND | | | | | |
| A cap USD | USD | 7,990.67 | 244.78 | 229.45 | 273.89 |
| A cap EUR | EUR | 3,410.93 | 122.11 | 117.82 | 145.63 |
| P cap USD | USD | 59,202.06 | 248.47 | 231.99 | 275.81 |

Die Erläuterungen im Anhang sind integraler Bestandteil dieses Jahresabschlusses.

HBM UCITS (LUX) FUNDS - HBM GLOBAL BIOTECHNOLOGY FUND

Aufstellung des Wertpapierbestandes und anderer Nettovermögenswerte per 31. Dezember 2023 (ausgedrückt in USD)

| Bezeichnung | Währung | Anzahl | Kurswert (Erläuterung 2) | % des Nettovermögens |
|--|---------|-----------|--------------------------|----------------------|
| ZUR AMTLICHEN NOTIERUNG AN EINER WERTPAPIERBÖRSE ZUGELASSENE ODER AN EINEM ANDEREN GEREGLTEN MARKT GEHANDELTE WERTPAPIERE | | | | |
| AKTIEN | | | | |
| <i>BRITISCHE JUNGFERNSINSELN</i> | | | | |
| BIOHAVEN RESEARCH | USD | 15,000.00 | 642,000.00 | 2.52 |
| | | | 642,000.00 | 2.52 |
| <i>DÄNEMARK</i> | | | | |
| GENMAB | DKK | 3,000.00 | 958,011.99 | 3.75 |
| ZEALAND PHARMA | DKK | 15,000.00 | 829,536.14 | 3.25 |
| | | | 1,787,548.13 | 7.00 |
| <i>GROSSBRITANNIEN</i> | | | | |
| ASTRAZENECA -ADR SPONS.- | USD | 12,500.00 | 841,875.00 | 3.30 |
| VERONA PHARMA -ADR SPONS.- | USD | 7,500.00 | 149,100.00 | 0.58 |
| | | | 990,975.00 | 3.88 |
| <i>KAIMANINSELN</i> | | | | |
| BEIGENE -ADR SPONS.- | USD | 4,000.00 | 721,440.00 | 2.83 |
| LEGEND BIOTECH -ADR SPONS.- | USD | 10,000.00 | 601,700.00 | 2.36 |
| | | | 1,323,140.00 | 5.19 |
| <i>KANADA</i> | | | | |
| XENON PHARMACEUTICALS | USD | 15,000.00 | 690,900.00 | 2.71 |
| | | | 690,900.00 | 2.71 |
| <i>NIEDERLANDE</i> | | | | |
| ARGENX | EUR | 2,500.00 | 948,618.52 | 3.72 |
| MERUS | USD | 12,500.00 | 343,750.00 | 1.35 |
| | | | 1,292,368.52 | 5.07 |
| <i>SCHWEDEN</i> | | | | |
| CAMURUS | SEK | 12,500.00 | 667,305.05 | 2.62 |
| SWEDISH ORPHAN BIOVITRUM | SEK | 17,500.00 | 463,640.57 | 1.82 |
| | | | 1,130,945.62 | 4.44 |
| <i>VEREINIGTE STAATEN</i> | | | | |
| ALNYLAM PHARMACEUTICALS | USD | 4,500.00 | 861,345.00 | 3.38 |
| AMBRX BIOPHARMA | USD | 10,000.00 | 142,400.00 | 0.56 |
| AMGEN | USD | 5,000.00 | 1,440,100.00 | 5.64 |
| APELLIS PHARMACEUTICALS | USD | 15,000.00 | 897,900.00 | 3.52 |
| APOGEE THERAPEUTICS | USD | 5,000.00 | 139,700.00 | 0.55 |
| BIOGEN | USD | 3,500.00 | 905,695.00 | 3.55 |
| BIOMARIN PHARMACEUTICALS | USD | 7,500.00 | 723,150.00 | 2.83 |
| BLUEPRINT MEDICINES | USD | 10,000.00 | 922,400.00 | 3.62 |
| BRIDGEBIO PHARMA | USD | 15,000.00 | 605,550.00 | 2.37 |
| CELLEX THERAPEUTICS | USD | 15,000.00 | 594,900.00 | 2.33 |

Die Erläuterungen im Anhang sind integraler Bestandteil dieses Jahresabschlusses.

HBM UCITS (LUX) FUNDS - HBM GLOBAL BIOTECHNOLOGY FUND

Aufstellung des Wertpapierbestandes und anderer Nettovermögenswerte per 31. Dezember 2023 (ausgedrückt in USD) (Fortsetzung)

| Bezeichnung | Währung | Anzahl | Kurswert (Erläuterung 2) | % des Nettovermögens |
|---------------------------------|---------|-----------|--------------------------|----------------------|
| CRINETICS PHARMACEUTICALS | USD | 10,000.00 | 355,800.00 | 1.39 |
| CYMABAY THERAPEUTICS INC | USD | 15,000.00 | 354,300.00 | 1.39 |
| CYTOKINETICS | USD | 20,000.00 | 1,669,800.00 | 6.55 |
| GILEAD SCIENCES | USD | 7,500.00 | 607,575.00 | 2.38 |
| INCYTE | USD | 10,000.00 | 627,900.00 | 2.46 |
| INSMED | USD | 17,500.00 | 542,325.00 | 2.13 |
| KARUNA THERAPEUTICS | USD | 2,500.00 | 791,275.00 | 3.10 |
| NEUROCRINE BIOSCIENCES | USD | 7,500.00 | 988,200.00 | 3.87 |
| REGENERON PHARMACEUTICALS | USD | 1,500.00 | 1,317,435.00 | 5.16 |
| ROCKET PHARMACEUTICALS | USD | 12,500.00 | 374,625.00 | 1.47 |
| SAREPTA THERAPEUTICS | USD | 5,000.00 | 482,150.00 | 1.89 |
| ULTRAGENYX PHARMACEUTICAL | USD | 12,500.00 | 597,750.00 | 2.34 |
| VERTEX PHARMACEUTICALS | USD | 3,500.00 | 1,424,115.00 | 5.58 |
| | | | 17,366,390.00 | 68.06 |
| WERTPAPIERBESTAND | | | 25,224,267.27 | 98.87 |
| SICHTEINLAGEN BEI BANKEN | | | 152,510.70 | 0.60 |
| TERMINEINLAGEN BEI BANKEN | | | 490,000.00 | 1.92 |
| KONTOKORRENTKREDITE | | | -137,008.11 | -0.54 |
| SONSTIGE NETTOVERBINDLICHKEITEN | | | -216,725.04 | -0.85 |
| NETTOVERMÖGEN | | | 25,513,044.82 | 100.00 |

Die Erläuterungen im Anhang sind integraler Bestandteil dieses Jahresabschlusses.

HBM UCITS (LUX) FUNDS - HBM GLOBAL BIOTECHNOLOGY FUND

Geographische und wirtschaftliche Aufteilung des Wertpapierbestandes per 31. Dezember 2023

Geographische Aufteilung

| (in % des Nettovermögens) | |
|---------------------------|--------------|
| Vereinigte Staaten | 68.06 |
| Dänemark | 7.00 |
| Kaimaninseln | 5.19 |
| Niederlande | 5.07 |
| Schweden | 4.44 |
| Grossbritannien | 3.88 |
| Kanada | 2.71 |
| Britische Jungferinseln | 2.52 |
| | 98.87 |

Wirtschaftliche Aufteilung

| (in % des Nettovermögens) | |
|----------------------------|--------------|
| Biotechnologie | 51.24 |
| Pharmazeutika und Kosmetik | 47.63 |
| | 98.87 |

HBM UCITS (LUX) FUNDS - HBM GLOBAL HEALTHCARE FUND

Aufstellung des Wertpapierbestandes und anderer Nettovermögenswerte per 31. Dezember 2023 (ausgedrückt in USD)

| Bezeichnung | Währung | Anzahl | Kurswert (Erläuterung 2) | % des Nettovermögens |
|--|---------|-----------|--------------------------|-------------------------|
| ZUR AMTLICHEN NOTIERUNG AN EINER WERTPAPIERBÖRSE ZUGELASSENE ODER AN EINEM ANDEREN GEREGLTEN MARKT GEHANDELTE WERTPAPIERE | | | | |
| AKTIEN | | | | |
| <i>DÄNEMARK</i> | | | | |
| GENMAB | DKK | 1,100.00 | 351,271.06 | 2.05 |
| NOVO NORDISK 'B' | DKK | 8,000.00 | 827,580.10 | 4.83 |
| | | | 1,178,851.16 | 6.88 |
| <i>FRANKREICH</i> | | | | |
| ABIVAX | EUR | 17,000.00 | 184,410.34 | 1.08 |
| | | | 184,410.34 | 1.08 |
| <i>GROSSBRITANNIEN</i> | | | | |
| ASTRAZENECA | GBP | 4,000.00 | 540,514.99 | 3.16 |
| | | | 540,514.99 | 3.16 |
| <i>IRLAND</i> | | | | |
| MEDTRONIC | USD | 5,000.00 | 411,900.00 | 2.41 |
| | | | 411,900.00 | 2.41 |
| <i>ITALIEN</i> | | | | |
| STEVANATO GROUP | USD | 17,000.00 | 463,930.00 | 2.71 |
| | | | 463,930.00 | 2.71 |
| <i>NIEDERLANDE</i> | | | | |
| MERUS | USD | 9,000.00 | 247,500.00 | 1.45 |
| | | | 247,500.00 | 1.45 |
| <i>SCHWEDEN</i> | | | | |
| SWEDISH ORPHAN BIOVITRUM | SEK | 21,000.00 | 556,368.69 | 3.25 |
| | | | 556,368.69 | 3.25 |
| <i>SCHWEIZ</i> | | | | |
| BACHEM HOLDING | CHF | 3,000.00 | 231,687.76 | 1.35 |
| LONZA GROUP | CHF | 1,000.00 | 420,245.95 | 2.45 |
| POLYPEPTIDE GROUP | CHF | 13,000.00 | 270,611.30 | 1.58 |
| | | | 922,545.01 | 5.38 |
| <i>VEREINIGTE STAATEN</i> | | | | |
| ABBOTT LABORATORIES | USD | 2,500.00 | 275,175.00 | 1.61 |
| ABBVIE | USD | 4,000.00 | 619,880.00 | 3.62 |
| ADAPTHEALTH A AKTIE | USD | 30,000.00 | 218,700.00 | 1.28 |
| ALLAKOS INC | USD | 50,000.00 | 136,500.00 | 0.80 |
| BIO-RAD LABORATORIES 'A' | USD | 800.00 | 258,312.00 | 1.51 |
| COOPER COMPANIES | USD | 1,300.00 | 491,972.00 | 2.87 |
| CYTOKINETICS | USD | 7,000.00 | 584,430.00 | 3.41 |
| DEXCOM | USD | 5,500.00 | 682,495.00 | 3.99 |

Die Erläuterungen im Anhang sind integraler Bestandteil dieses Jahresabschlusses.

HBM UCITS (LUX) FUNDS - HBM GLOBAL HEALTHCARE FUND

Aufstellung des Wertpapierbestandes und anderer Nettovermögenswerte per 31. Dezember 2023 (ausgedrückt in USD) (Fortsetzung)

| Bezeichnung | Währung | Anzahl | Kurswert (Erläuterung 2) | % des Nettovermögens |
|---------------------------------|---------|-----------|--------------------------|-------------------------|
| ELI LILLY | USD | 1,700.00 | 990,964.00 | 5.78 |
| EXACT SCIENCES | USD | 7,500.00 | 554,850.00 | 3.24 |
| ILLUMINA | USD | 800.00 | 111,392.00 | 0.65 |
| INTUITIVE SURGICAL | USD | 1,300.00 | 438,568.00 | 2.56 |
| MCKESSON | USD | 1,800.00 | 833,364.00 | 4.86 |
| MERCK & CO | USD | 3,500.00 | 381,570.00 | 2.23 |
| NATERA | USD | 10,000.00 | 626,400.00 | 3.66 |
| NEOGENOMICS | USD | 17,000.00 | 275,060.00 | 1.61 |
| ROCKET PHARMACEUTICALS | USD | 12,000.00 | 359,640.00 | 2.10 |
| STRYKER | USD | 2,800.00 | 838,488.00 | 4.89 |
| THERMO FISHER SCIENTIFIC | USD | 800.00 | 424,632.00 | 2.48 |
| UNITEDHEALTH GROUP | USD | 2,300.00 | 1,210,881.00 | 7.06 |
| VERTEX PHARMACEUTICALS | USD | 1,200.00 | 488,268.00 | 2.85 |
| | | | 10,801,541.00 | 63.06 |
| WERTPAPIERBESTAND | | | 15,307,561.19 | 89.38 |
| SICHTEINLAGEN BEI BANKEN | | | 40,499.90 | 0.24 |
| TERMINEINLAGEN BEI BANKEN | | | 1,990,000.00 | 11.62 |
| SONSTIGE NETTOVERBINDLICHKEITEN | | | -211,848.59 | -1.24 |
| NETTOVERMÖGEN | | | 17,126,212.50 | 100.00 |

Die Erläuterungen im Anhang sind integraler Bestandteil dieses Jahresabschlusses.

HBM UCITS (LUX) FUNDS - HBM GLOBAL HEALTHCARE FUND

Geographische und wirtschaftliche Aufteilung des Wertpapierbestandes per 31. Dezember 2023

Geographische Aufteilung

(in % des Nettovermögens)

| | |
|--------------------|--------------|
| Vereinigte Staaten | 63.06 |
| Dänemark | 6.88 |
| Schweiz | 5.38 |
| Schweden | 3.25 |
| Grossbritannien | 3.16 |
| Italien | 2.71 |
| Irland | 2.41 |
| Niederlande | 1.45 |
| Frankreich | 1.08 |
| | 89.38 |

Wirtschaftliche Aufteilung

(in % des Nettovermögens)

| | |
|--|--------------|
| Pharmazeutika und Kosmetik | 52.47 |
| Biotechnologie | 17.74 |
| Gesundheits- und Sozialdienste | 7.06 |
| Holding- und Finanzierungsgesellschaften | 5.57 |
| Elektronik und elektrische Geräte | 2.48 |
| Chemikalien | 2.45 |
| Banken und Kreditinstitute | 1.61 |
| | 89.38 |

HBM UCITS (LUX) FUNDS

Erläuterungen zum Jahresabschluss per 31. Dezember 2023

ALLGEMEINES

HBM UCITS (LUX) FUNDS (die „Gesellschaft“) ist ein offener Investmentfonds mit mehreren Teilfonds („*société d'investissement à capital variable*“ (SICAV) à *compartiments multiples*) nach luxemburgischem Recht gemäss den Bestimmungen von Teil I des Gesetzes von 2010 (das „Gesetz von 2010“).

Die Gesellschaft wurde am 25. April 2017 für unbestimmte Zeit gegründet. Die Satzung wurde am 12. Mai 2017 im *Recueil électronique des sociétés et associations* („RESA“) veröffentlicht.

Die Gesellschaft ist unter der Nummer B214671 im Handels- und Gesellschaftsregister Luxemburg eingetragen.

Das Kapital der Gesellschaft entspricht dem Wert ihres gesamten Nettovermögens. Das gesetzlich erforderliche Mindestkapital beträgt EUR 1,250,000.

FundPartner Solutions (Europe) S.A. mit Sitz in 15, avenue J.F. Kennedy, L-1855 Luxemburg, Grossherzogtum Luxemburg wurde per 25. April 2017 zur Verwaltungsgesellschaft der Gesellschaft ernannt. Sie ist eine Verwaltungsgesellschaft im Sinne von Kapitel 15 des Gesetzes.

a) Aktive Teilfonds

Per 31. Dezember 2023 gehörten zur Gesellschaft folgende Teilfonds:

- HBM UCITS (LUX) FUNDS - HBM GLOBAL BIOTECHNOLOGY FUND, auf US-Dollar (USD) lautend
- HBM UCITS (LUX) FUNDS - HBM GLOBAL HEALTHCARE FUND, auf US-Dollar (USD) lautend

b) Bedeutende Ereignisse und wesentliche Veränderungen

Ein neuer Verkaufsprospekt trat im Februar 2023 in Kraft.

c) Aktienklassen

Die Gesellschaft hat folgende Aktienklassen:

HBM UCITS (LUX) FUNDS - HBM GLOBAL BIOTECHNOLOGY FUND:

- A cap USD
- A cap EUR
- P cap USD
- P cap EUR

HBM UCITS (LUX) FUNDS - HBM GLOBAL HEALTHCARE FUND:

- A cap USD
- A cap EUR
- P cap USD

HBM UCITS (LUX) FUNDS

Erläuterungen zum Jahresabschluss per 31. Dezember 2023 (Fortsetzung)

ERLÄUTERUNG 1 WESENTLICHE GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG

a) Aufstellung und Darstellung des Jahresabschlusses

Der Abschluss wurde gemäss den in Luxemburg geltenden Rechnungslegungsvorschriften und allgemein anerkannten Rechnungslegungsgrundsätzen in Bezug auf Organismen für gemeinsame Anlagen erstellt und vorgelegt.

Die Referenzwährung der Gesellschaft ist der USD.

b) Bewertung von Vermögenswerten

Die Vermögenswerte der Gesellschaft werden im Einklang mit den folgenden Grundsätzen bewertet:

1) Barbestände und Bareinlagen, Wechsel und Sichtwechsel, Forderungen, aktive Rechnungsabgrenzungsposten sowie ausgewiesene oder aufgelaufene, jedoch noch nicht erhaltene Dividenden und Zinsen werden zu ihrem vollen Wert angesetzt. Sollte es jedoch unwahrscheinlich sein, dass dieser Wert vollständig vereinnahmt wird, wird der Wert durch den Abzug eines Betrags bestimmt, den die Gesellschaft für angemessen hält, um den wahren Wert widerzuspiegeln.

2) Der Wert aller übertragbaren Wertpapiere, die an einer Börse notiert sind oder gehandelt werden, wird auf der Grundlage des zuletzt verfügbaren veröffentlichten Kurses an dem Markt bestimmt, der als Hauptmarkt für den Handel mit den betreffenden übertragbaren Wertpapieren gilt.

3) Der Wert aller übertragbaren Wertpapiere, die an einem anderen geregelten Markt gehandelt werden, der regelmässig betrieben wird, anerkannt und für die Öffentlichkeit zugänglich ist, wird auf der Grundlage des letzten verfügbaren Kurses bestimmt.

4) Übertragbare Wertpapiere eines Portfolios, die nicht an einer Börse notiert sind oder an einem anderen geregelten Markt gehandelt werden, oder wenn im Falle von Wertpapieren, die an einer Börse oder einem anderen geregelten Markt notiert sind bzw. gehandelt werden, der gemäss 2) oder 3) oben bestimmte Preis für den tatsächlichen Wert der betreffenden übertragbaren Wertpapiere nicht repräsentativ ist, werden nach ihrem wahrscheinlichen Veräusserungswert bewertet, der sorgfältig und in gutem Glauben geschätzt wird.

5) Der Liquidationswert derivativer Finanzinstrumente, die nicht an Börsen gehandelt werden, wird gemäss den vom Verwaltungsrat der Gesellschaft aufgestellten Regeln auf sorgfältige Art und Weise und in gutem Glauben bestimmt.

6) Organismen für gemeinsame Anlagen werden zum letzten bekannten NIW oder Verkaufspreis bewertet, wenn diese Preise notiert sind.

7) Alle anderen Wertpapiere und Vermögenswerte werden zu ihrem wahrscheinlichen Veräusserungspreis bewertet, der auf sorgfältige Art und Weise und in gutem Glauben nach dem vom Verwaltungsrat der Gesellschaft aufgestellten Verfahren geschätzt wird.

HBM UCITS (LUX) FUNDS

Erläuterungen zum Jahresabschluss per 31. Dezember 2023 (Fortsetzung)

c) Realisierte Nettogewinne/-verluste aus Wertpapierverkäufen

Die realisierten Nettogewinne/-verluste aus Wertpapierverkäufen werden auf der Basis der gewichteten Durchschnittskosten der verkauften Anlagen berechnet.

d) Einstandswert des Wertpapierbestandes

Der Einstandswert der Wertpapiere, der auf andere Währungen als die Währung der Gesellschaft lautet, wird zu dem am Tag des Erwerbs gültigen Wechselkurs in die Währung der Teilfonds umgerechnet.

e) Devisentermingeschäfte

Die nicht realisierten Gewinne oder Verluste aus offenen Devisentermingeschäften werden, sofern zutreffend, auf der Grundlage der am Ende des Geschäftsjahres geltenden Devisenterminkurse errechnet und sind in der Nettovermögensaufstellung enthalten.

f) Erträge

Dividenden werden am Ex-Tag verbucht. Zinsen werden periodengerecht verbucht. Dividenden und Zinsen werden abzüglich Quellensteuern erfasst.

g) Transaktionskosten

Transaktionskosten sind die Kosten, die der Gesellschaft in Verbindung mit Anlagekäufen und -verkäufen entstehen. Sie umfassen Maklergebühren sowie Bankprovisionen, Steuern, Verwahrstellengebühren und andere Transaktionskosten und sind in der Ertrags- und Aufwandsrechnung und den Veränderungen des Nettovermögens enthalten.

h) Gründungskosten

Die Gründungskosten werden linear über einen Zeitraum von 5 Jahren abgeschrieben. Per 31. Dezember 2023 wurden die Gründungskosten vollständig abgeschrieben.

ERLÄUTERUNG 2 BESTEUERUNG DER GESELLSCHAFT

Die Gesellschaft unterliegt in Luxemburg keiner Besteuerung ihrer Erträge, Gewinne oder Kapitalzuwächse.

Die Gesellschaft unterliegt in Luxemburg keiner Vermögenssteuer.

Auf die Ausgabe von Aktien der Gesellschaft sind in Luxemburg keine Stempelgebühren, Kapitalsteuern oder sonstigen Abgaben fällig.

HBM UCITS (LUX) FUNDS

Erläuterungen zum Jahresabschluss per 31. Dezember 2023 (Fortsetzung)

Die Gesellschaft unterliegt einer Abonnementsteuer (*taxe d'abonnement*) in Höhe von 0.05% p. a. auf der Basis ihres NIW per Ende des betreffenden Quartals, die vierteljährlich berechnet wird und zu zahlen ist. Für Luxemburger OGAW, deren alleiniges Ziel die gemeinsame Anlage in Geldmarktinstrumenten, das Platzieren von Einlagen bei Kreditinstituten oder beides ist, gilt eine reduzierte Abonnementsteuer von 0.01% p. a. Eine reduzierte Abonnementsteuer von 0.01% p. a. gilt auch für OGAW, einzelne ihrer Teilfonds sowie für einzelne Klassen von innerhalb eines OGAW oder eines Teilfonds eines OGAW mit mehreren Teilfonds ausgegebene Wertpapiere, wenn die Wertpapiere dieser Teilfonds oder dieser Klassen einem oder mehreren institutionellen Anlegern vorbehalten sind.

Zinsen und Dividendenerträge, die die Gesellschaft erhält, unterliegen ggf. in den Herkunftsländern einer nicht erstattungsfähigen Quellensteuer. Weiterhin kann die Gesellschaft in den Herkunftsländern Steuern auf den realisierten oder nicht realisierten Kapitalzuwachs ihres Vermögens unterliegen.

ERLÄUTERUNG 4 VERWALTUNGSGESELLSCHAFTSGEBÜHREN

Die Verwaltungsgesellschaft hat für ihre Dienstleistungen Anspruch auf Verwaltungsgebühren, die aus dem Vermögen der Teilfonds zu zahlen sind, bis zu 0.20% p. a. betragen und monatlich auf der Grundlage des durchschnittlichen NIW der betreffenden Klasse berechnet werden. In jedem Fall hat die Verwaltungsgesellschaft Anspruch auf Verwaltungsgebühren in Höhe von bis zu USD 90,000. Die Verwaltungsgesellschaftsgebühren sind in der Ertrags- und Aufwandsrechnung und den Veränderungen des Nettovermögens unter dem Titel „Honorare, Prüfungsgebühren und sonstiger Aufwand“ angegeben.

ERLÄUTERUNG 5 VERWALTUNGSgebÜHREN

Der Anlageverwalter hat Anspruch auf Gebühren, die monatlich auf der Grundlage des durchschnittlichen NIW zu den folgenden jährlichen Sätzen per 31. Dezember 2023 berechnet werden:

| Teilfonds | Aktienklassen | Verwaltungsgebühren (effektiver Satz) |
|--|----------------------|--|
| HBM UCITS (LUX) FUNDS - HBM GLOBAL BIOTECHNOLOGY FUND | A cap USD | 1.50% |
| | A cap EUR | 1.50% |
| | P cap USD | 1.10% |
| | P cap EUR | 1.10% |
| HBM UCITS (LUX) FUNDS - HBM GLOBAL HEALTHCARE FUND | A cap USD | 1.60% |
| | A cap EUR | 1.60% |
| | P cap USD | 1.20% |

ERLÄUTERUNG 6 VERWAHRSTELLENGEBÜHREN

Die Depotbank hat für ihre Depotbankdienste Anspruch auf jährliche Depotbankgebühren, die aus dem Vermögen der Teilfonds zu zahlen sind, monatlich auf der Grundlage des durchschnittlichen NIW der betreffenden Klasse berechnet werden und bis zu 0.20% p. a. betragen. In jedem Fall hat die Depotbank Anspruch auf Depotbankgebühren in Höhe von mindestens USD 25'000 auf der Teilfondsebene.

HBM UCITS (LUX) FUNDS

Erläuterungen zum Jahresabschluss per 31. Dezember 2023 (Fortsetzung)

Der effektive Satz der Verwahrstellengebühren reduziert sich auf Grundlage der betreuten Vermögenswerte wie folgt:

| Betreute Vermögenswerte (in USD) | Verwahrstellengebühren |
|---|-------------------------------|
| Von 0 bis 100,000,000 | 0.060% |
| Von 100,000,000 bis 250,000,000 | 0.055% |
| Über 250,000,000 | 0.050% |

ERLÄUTERUNG 7 ADMINISTRATIONS- UND SERVICEGEBÜHREN

Die Verwaltungsstelle hat für ihre zentralen Verwaltungsdienste Anspruch auf Administrationsgebühren in Höhe von bis zu 0.20% p. a., die aus dem Vermögen der Teilfonds zu zahlen sind und monatlich auf der Grundlage des durchschnittlichen NIW der betreffenden Klasse berechnet werden. In jedem Fall hat die Verwaltungsstelle Anspruch auf Administrationsgebühren in Höhe von mindestens USD 30'000 auf der Teilfondsebene.

Der effektive Satz der Administrations- und Servicegebühren reduziert sich auf Grundlage der betreuten Vermögenswerte wie folgt:

| Betreute Vermögenswerte (in USD) | Administrations- und Servicegebühren |
|---|---|
| Von 0 bis 100,000,000 | 0.080% |
| Von 100,000,000 bis 250,000,000 | 0.070% |
| Über 250,000,000 | 0.060% |

ERLÄUTERUNG 8 ERFOLGSHONORARE

Der Anlageverwalter erhält die nachstehenden Erfolgshonorare, die an jedem Zahlungstag auf der Grundlage der Outperformance des NIW pro Aktie im Vergleich zur Rendite einer Benchmark in der Währung der Benchmark für den Teilfonds HBM UCITS (LUX) FUNDS - HBM GLOBAL BIOTECHNOLOGY FUND und in der jeweiligen Währung der Aktienklasse des Teilfonds HBM UCITS (LUX) FUNDS - HBM GLOBAL HEALTHCARE FUND zu zahlen sind:

| Teilfonds | Währung | Honorar satz | Benchmark |
|--|-----------------------|-------------------------|---|
| HBM UCITS (LUX) FUNDS - HBM GLOBAL BIOTECHNOLOGY FUND | USD, CHF, EUR, GBP | 15% | NASDAQ Biotechnology Index („NBI“) |
| HBM UCITS (LUX) FUNDS - HBM GLOBAL HEALTHCARE FUND | GBP | 15% | Sterling Overnight Index Average („SONIA“) |
| | CHF | 15% | Swiss Average Rate Overnight („SARON“) |
| | EUR | 15% | Euro Short Term Rate („€STR“) |
| | USD | 15% | Secured Overnight Financing Rate („SOFR“) |

HBM UCITS (LUX) FUNDS

Erläuterungen zum Jahresabschluss per 31. Dezember 2023 (Fortsetzung)

Als Grundlage der Berechnungen wird das Prinzip der High Watermark verwendet. Wenn die Gesellschaft einen Wertverlust erleidet, wird das Erfolgshonorar erst dann fällig, wenn der Wert der jeweiligen Aktienklasse abzüglich aller Kosten einen neuen Höchststand erreicht hat.

Die Berechnung des Erfolgshonorars wird angepasst, um zu vermeiden, dass diese Zeichnungen sich auf den Betrag des aufgelaufenen Erfolgshonorars auswirken. Um die Anpassung in Bezug auf die gezeichneten Aktien vorzunehmen, wird die Outperformance des NIW pro Aktie gegenüber dem Referenz-NIW vor dem Zeichnungsdatum bei der Berechnung des Erfolgshonorars nicht berücksichtigt.

Weitere Einzelheiten zu Erfolgshonoraren und insbesondere zur Benchmark enthält der aktuelle Verkaufsprospekt der Gesellschaft.

Für das Geschäftsjahr bis zum 31. Dezember 2023 belaufen sich die Erfolgshonorare auf:

HBM UCITS (LUX) FUNDS - HBM GLOBAL BIOTECHNOLOGY FUND

| ISIN-Code | Aktienklasse | Währung | Erfolgshonorar | % des Nettovermögens* |
|--------------|--------------|---------|----------------|-----------------------|
| LU1540961759 | A | USD | - | - |
| LU1540961916 | A | EUR | - | - |
| LU1540962054 | P | USD | - | - |
| LU1540962211 | P | EUR | - | - |

HBM UCITS (LUX) FUNDS - HBM GLOBAL HEALTHCARE FUND

| ISIN-Code | Aktienklasse | Währung | Erfolgshonorar | % des Nettovermögens* |
|--------------|--------------|---------|----------------|-----------------------|
| LU1540960942 | A | USD | - | - |
| LU1540961163 | A | EUR | - | - |
| LU1540961247 | P | USD | - | - |

* Auf der Grundlage des durchschnittlichen Nettoinventarwerts der Aktienklasse für das Geschäftsjahr bis zum 31. Dezember 2023.

ERLÄUTERUNG 9 SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

Per 31. Dezember 2023 bestehen die sonstigen zahlbaren Gebühren hauptsächlich aus Prüfungsgebühren, Administrationsgebühren, Gebühren der Verwaltungsgesellschaft, Honorare der Verwaltungsratsmitglieder und Verwahrstellengebühren.

ERLÄUTERUNG 10 SWING PRICING UND VERWÄSSERUNGSABGABE

Ein Teilfonds kann infolge der bei einem Kauf und Verkauf seiner zugrunde liegenden Anlagen anfallenden Transaktionskosten und der Differenz zwischen Kauf- und Verkaufspreisen dieser Anlagen, die auf Zeichnungen, Rücknahmen und/oder Positionsumschichtungen (Switches) in und aus dem Teilfonds heraus zurückzuführen ist, einen Wertverlust erleiden. Dies wird als „Verwässerung“ bezeichnet. Um diesem entgegenzuwirken und die Interessen der Aktionäre zu wahren, kann der Verwaltungsrat der Gesellschaft im Rahmen seiner Verfahrensweise zur täglichen Bewertung „Swing Pricing“ anwenden. Dies bedeutet, dass der Verwaltungsrat bei den Berechnungen des Nettoinventarwerts („NIW“) pro Aktie unter bestimmten Umständen Anpassungen vornehmen kann, um dem Effekt der Handelskosten und sonstiger Kosten entgegenzuwirken, wenn diese als wesentlich erachtet werden.

Alternativ kann der Verwaltungsrat der Gesellschaft beschliessen, eine Verwässerungsabgabe auf Zeichnungen oder Rücknahmen zu erheben, wie nachstehend beschrieben.

HBM UCITS (LUX) FUNDS

Erläuterungen zum Jahresabschluss per 31. Dezember 2023 (Fortsetzung)

Die Gesellschaft kann eine „Verwässerungsabgabe“ von bis zu 1% des jeweiligen NIW auf einzelne Zeichnungen oder Rücknahmen erheben; diese „Verwässerungsabgabe“ fließt an den betreffenden Teilfonds. Die Gesellschaft wird diese Massnahme in gerechter und konsequenter Weise ausschliesslich zur Verringerung der Verwässerung anwenden, und diese Verwässerungsabgabe entfällt im Falle der Anwendung des Swing-Pricing-Mechanismus.

Per 31. Dezember 2023 verwendete keiner der Teilfonds den Swing-Pricing-Mechanismus oder den Mechanismus der Verwässerungsabgabe.

ERLÄUTERUNG 11 WECHSELKURS

Für die Umrechnung des Nettovermögens der Gesellschaft in USD wurde per 31. Dezember 2023 folgender Wechselkurs verwendet:

1 USD = 0.90526379 EUR

ERLÄUTERUNG 12 DEVISENTERMINGESCHÄFTE

Per 31. Dezember 2023 hatte die Gesellschaft folgende offene Devisentermingeschäfte:

HBM UCITS (LUX) FUNDS - HBM GLOBAL BIOTECHNOLOGY FUND

| Währung | Kauf | Währung | Verkauf | Fälligkeitsdatum |
|---------|--------------|---------|--------------|------------------|
| EUR | 1,355,425.96 | USD | 1,500,321.00 | 31.01.2024 |

Der nicht realisierte Nettoverlust aus diesem Geschäft betrug per 31. Dezember 2023 USD 1,119.59 und ist in der Nettovermögensaufstellung ausgewiesen.

HBM UCITS (LUX) FUNDS - HBM GLOBAL HEALTHCARE FUND

| Währung | Kauf | Währung | Verkauf | Fälligkeitsdatum |
|---------|------------|---------|------------|------------------|
| EUR | 402,651.25 | USD | 445,694.67 | 31.01.2024 |

Der nicht realisierte Nettoverlust aus diesem Geschäft betrug per 31. Dezember 2023 USD 332.59 und ist in der Nettovermögensaufstellung ausgewiesen.

ERLÄUTERUNG 13 EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Nach dem Ende des Geschäftsjahres kam es zu keinen bedeutenden Ereignissen.

HBM UCITS (LUX) FUNDS

Total Expense Ratio ("TER") (ungeprüfter Anhang)

Gemäss der Richtlinie der Asset Management Association Switzerland ("AMAS") vom 16. Mai 2008 (Stand 5. August 2021), mit dem Titel "Richtlinien zur Berechnung und Offenlegung der TER von kollektiven Kapitalanlagen", ist die Gesellschaft verpflichtet, eine Gesamtkostenquote (TER) für die letzte Periode von 12 Monaten zu veröffentlichen.

Die Gesamtkostenquote (TER) wird definiert als Verhältnis zwischen dem Gesamtbetrag der Betriebskosten (bestehen hauptsächlich aus Anlageberatungs- und Verwaltungsgebühren, Depotbankgebühren, Bankzinsen und -spesen, Dienstleistungsgebühren, Erfolgshonoraren, Steuern und Abgaben) und dem durchschnittlichen NIW (berechnet auf der Grundlage des Tagesdurchschnitts des gesamten Nettovermögens für die betreffende Geschäftsperiode) des jeweiligen Teilfonds/der betreffenden Aktienklasse, ausgedrückt in der Referenzwährung.

Ausserdem wurden die Betriebskosten für die neuen, während der Geschäftsperiode aufgelegten Aktienklassen, wie in Punkt 8 der Richtlinie angegeben, annualisiert. Die Beträge wurden annualisiert, wobei bestimmte Fixkosten nicht gleichmässig über die gesamte Geschäftsperiode verteilt wurden.

Für die Geschäftsperiode vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 betrug die TER:

| Klassen | Währung | Annualisierte TER inklusive Erfolgshonorare | Annualisierte TER ohne Erfolgshonorare |
|---|---------|---|--|
| HBM UCITS (LUX) FUNDS - HBM GLOBAL BIOTECHNOLOGY FUND | | | |
| A cap USD | USD | 2.14% | 2.14% |
| A cap EUR | EUR | 2.86% | 2.86% |
| P cap USD | USD | 1.77% | 1.77% |
| P cap EUR | EUR | 2.27% | 2.27% |
| HBM UCITS (LUX) FUNDS - HBM GLOBAL HEALTHCARE FUND | | | |
| A cap USD | USD | 2.22% | 2.22% |
| A cap EUR | EUR | 2.70% | 2.70% |
| P cap USD | USD | 1.83% | 1.83% |

HBM UCITS (LUX) FUNDS

Performance (ungeprüfter Anhang)

Die Performance pro Aktienklasse wurde durch Vergleich zwischen dem Nettovermögen pro Aktie per 31. Dezember 2023 und dem Nettovermögen pro Aktie per 31. Dezember 2022 berechnet.

Die Performance wurde von uns am Ende eines jeden Geschäftsjahres in Übereinstimmung mit der "Richtlinie zur Berechnung und Publikation der Performance von kollektiven Kapitalanlagen" der AMAS (Asset Management Association Switzerland) vom 16. Mai 2008 (Stand: 5. August 2021) berechnet.

Die historische Performance stellt keinen Indikator für die laufende oder zukünftige Performance dar. Die Performancedaten lassen die bei der Ausgabe und Rücknahme der Anteile erhobenen Kommissionen und Kosten unberücksichtigt.

Per 31. Dezember 2023 wurde folgende Performance erzielt:

| Klassen | Währung | Performance für das Geschäftsjahr endend am 31. Dezember 2023 | Performance für das Geschäftsjahr endend am 31. Dezember 2022 | Performance für das Geschäftsjahr endend am 31. Dezember 2021 |
|---|---------|--|--|--|
| HBM UCITS (LUX) FUNDS - HBM GLOBAL BIOTECHNOLOGY FUND | | | | |
| A cap USD | USD | 12.45% | -12.38% | -4.53% |
| A cap EUR | EUR | 8.98% | -15.51% | -5.63% |
| P cap USD | USD | 12.89% | -12.03% | -4.15% |
| P cap EUR | EUR | 9.40% | -15.17% | -5.25% |
| HBM UCITS (LUX) FUNDS - HBM GLOBAL HEALTHCARE FUND | | | | |
| A cap USD | USD | 6.68% | -16.23% | 14.68% |
| A cap EUR | EUR | 3.64% | -19.10% | 13.38% |
| P cap USD | USD | 7.10% | -15.89% | 15.07% |

HBM UCITS (LUX) FUNDS

Andere Informationen für die Aktionäre (ungeprüfter Anhang)

Vergütungspolitik der Verwaltungsgesellschaft

Die Verwaltungsgesellschaft hat eine Vergütungspolitik verabschiedet, die den Grundsätzen des Gesetzes vom 10. Mai 2016 zur Änderung des Gesetzes vom 17. Dezember 2010 („OGAW-Gesetz“) entspricht.

Das Geschäftsjahr der Verwaltungsgesellschaft endet am 31. Dezember jedes Kalenderjahres.

Die nachstehende Tabelle zeigt den Gesamtbetrag der Vergütung für das Geschäftsjahr per 31. Dezember 2023, aufgeteilt in fixe und variable Vergütung, die die Verwaltungsgesellschaft an ihre Mitarbeiter zahlt.

Die Tabelle wurde unter Berücksichtigung von Punkt 162 von Paragraph 14.1 der Vergütungsleitlinie der Europäischen Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde („ESMA“) bezüglich der Vertraulichkeit und des Datenschutzes bei der Vorlage der Vergütungsinformationen erstellt.

| | Anzahl der Begünstigten | Gesamtvergütung (EUR) | Fixe Vergütung (EUR) | Variable Vergütung (Ziel- oder Ermessensboni, Teilvergütung) (EUR) |
|---|-------------------------|-----------------------|----------------------|--|
| Gesamtbezüge, die die Verwaltungsgesellschaft im Geschäftsjahr 2023 gezahlt hat | 32 | 4,028 | 2,860 | 1,168 |

Zusätzliche Erklärung:

- Die gemeldeten Begünstigten setzen sich zusammen aus den Risikonehmern (einschliesslich der vier leitenden Angestellten) und den Mitarbeitern der Verwaltungsgesellschaft, die für Verwaltungsgesellschaftsaktivitäten aller verwalteten Fonds zuständig sind und von der Verwaltungsgesellschaft vergütet werden. Darüber hinaus hat die Verwaltungsgesellschaft die Mitarbeiter des Anlageverwalters nicht direkt vergütet, sondern vielmehr sichergestellt, dass der Anlageverwalter die Anforderungen der Vergütungspolitik selbst erfüllt.
- Die Leistungen wurden nach Kriterien wie dem Grad der Betriebszugehörigkeit, der Hierarchiestufe oder anderen Zulassungskriterien unter Nichtberücksichtigung von Leistungskriterien vergeben und sind daher von den oben genannten fixen oder variablen Vergütungssätzen ausgenommen.
- Die offengelegten fixen und variablen Vergütungen basieren auf der Aufteilung des von der Gesellschaft verwalteten Vermögens.
- Das Ergebnis der Jahresprüfung für 2023 wies keine Unregelmässigkeiten auf.
- Die beschlossene Vergütungspolitik wurde seit ihrer Umsetzung nicht geändert.

HBM UCITS (LUX) FUNDS

Andere Informationen für die Aktionäre (ungeprüfter Anhang)
(Fortsetzung)

Verordnung über Wertpapierfinanzierungsgeschäfte („SFTR“)

Per 31. Dezember 2023 unterliegt die Gesellschaft den Anforderungen der Verordnung (EU) 2015/2365 des Europäischen Parlaments und des Rates über die Transparenz von Wertpapierfinanzierungsgeschäften und der Weiterverwendung („SFTR“). Nichtsdestotrotz wurden keine entsprechenden Transaktionen während des für den Jahresabschluss herangezogenen Zeitraums getätigt.

Verordnung über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor ("SFDR")

Im Sinne der Offenlegungsverordnung (Verordnung (EU) 2019/2088 vom 27. November 2019 über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor) bewerben die Teilfonds keine ökologischen und/oder sozialen Merkmale und haben auch keine nachhaltigen Anlagen zum Ziel.

Im Sinne der Taxonomie-Verordnung (Verordnung (EU) 2020/852 vom 18. Juni 2020 über die Schaffung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen und zur Änderung der Verordnung (EU) 2019/2088) berücksichtigen die den Teilfonds zugrunde liegenden Anlagen nicht die EU-Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten.

Hinweise zur Risikomessung

Das Gesamtrisiko der Teilfonds wird anhand der Commitment-Methode überwacht. Dabei werden derivative Finanzinstrumente in ihre entsprechende Position in dem zugrunde liegenden Vermögenswert umgerechnet. Das Gesamtrisiko darf den NIW der Teilfonds nicht übersteigen.

